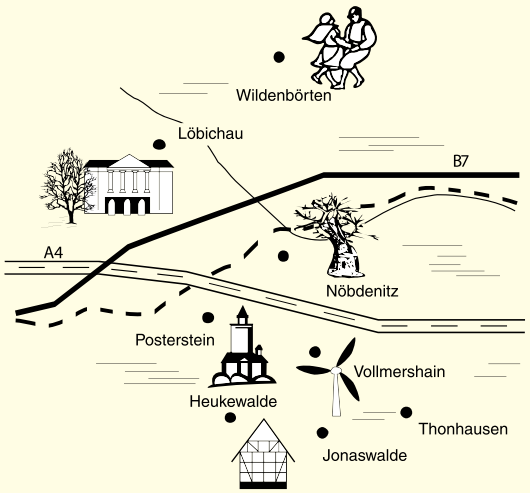
Amtsblatt

Kommunales Mitteilungsblatt
der Verwaltungsgemeinschaft

Oberes Sprottental

Mitgliedsgemeinden sind: Heukewalde - Jonaswalde - Löbichau - Nöbdenitz - Posterstein - Thonhausen - Vollmershain - Wildenbörten



01. Ausgabe | 10. Januar 2013 | 19. Jahrgang

Impressionen aus der Gemeinde Vollmershain

Das nächste Amtsblatt erscheint am 07.02.2013. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 28.01.2013**

- Informationen -

VG „Oberes Sprottental“
Nöbdenitz, Am Gemeindeamt 4

Rufnummern

Zentrale/Auskunft	034496	230 - 0
Vorsitzende		230 - 26
Hauptamt (Personal/Soziales)		230 - 12
Hauptamt (Beitragswesen/Allgem.)		230 - 27
Liegenschaften		230 - 28
Bauamtsverwaltung		230 - 24
Kämmerei		230 - 17
Steuern/Mieten/Pachten		230 - 16
Kasse		230 - 15
Einwohnermeldeamt		230 - 14
Ordnungsamt		230 - 13
Fax	034496	60086

E-Mail: info@vg-sprottental.de

Öffnungszeiten VG „Oberes Sprottental“

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Freitag	nur nach Vereinbarung

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der
Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“

Kostenlose Verteilung
an alle Haushalte der Mitgliedsgemeinden

Hrsg.: VG „Oberes Sprottental“
Layout u. Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur-GbR
Auflage: 1965 Stück

Es kann in der VG „Oberes Sprottental“ zum Bezugspreis von 24,00 EUR jährlich, bei Einzelbezug von 2,00 EUR bei Postversand erworben werden.

Text- und Fotobeiträge, bitte ausschließlich an:

Verwaltungsgemeinschaft Oberes Sprottental -
“Redaktion Amts- und Mitteilungsblatt“ - z.H. Frau Zwack
Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz
Telefon: 03 44 96 / 230 - 13
E-Mail: info@vg-sprottental.de

Inseratanfragen an:

NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR
Dorfstr. 10, 04626 Nöbdenitz
Tel.: 03 44 96 / 6 00 41 - Fax: 03 44 96 / 6 45 06
E-Mail: NICOLAUS-PARTNER@t-online.de

- Amtlicher Teil -

Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß Thüringer Meldegesetz (ThürMeldeG) in der Fassung des Artikels 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Thüringer Meldegesetzes und zur Änderung des Thüringer Personalausweisgesetzes vom 26. Oktober 2006 (GVBl. Nr. 15, S. 525), darf die Meldebehörde Daten über die in der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ gemeldeten Einwohner übermitteln an:

1. Öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften über ihre Mitglieder und deren Familienangehörige.
   Familienangehörige sind der Ehegatte, minderjährige Kinder und die Eltern minderjähriger Kinder.
   (§ 29 Abs. 1 und 2 ThürMeldeG)
2. Parteien und Wählergruppen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten für Zwecke der Wahlwerbung (§ 32 Abs. 1 ThürMeldeG)
3. Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften sowie Presse, Rundfunk und andere Medien zum Zwecke der Ehrung von Alters- und Ehejubilaren.
4. Adressbuchverlage für die Herausgabe von Adressbüchern in Form von gedruckten Nachschlagewerken (§ 32 Abs. 3 ThürMeldeG).

Gemäß § 29 Abs. 2 Satz 3 ThürMeldeG haben Familienangehörige von Mitgliedern die einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, das Recht, der Weitergabe ihrer persönlichen Daten an diese Gesellschaft zu widersprechen. Dieser Widerspruch gilt nicht, wenn die Daten für Zwecke der Steuererhebung benötigt werden.

Neu ist, dass gemäß § 31 Abs. 3 Satz 1 ThürMeldeG einfache Melderegisterauskünfte auch mittels automatisierten Abrufs über das Internet erteilt werden können. Die Internetauskunft ist in Vorbereitung. Dieser Form der Auskunftserteilung kann nach § 31 Abs. 3 Satz 3 widersprochen werden.

Die Widersprüche sind ohne Angabe von Gründen schriftlich bei der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“, Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz einzulegen. Kosten werden nicht erhoben.

Zur eindeutigen Nachweisführung bittet das Einwohnermeldeamt darum, das nebenstehende Formular (selbstverständlich auch Kopien davon) zu verwenden.

Bitte beachten Sie, dass nunmehr auch die Möglichkeit besteht, gegen eine künftige Auskunftserteilung über das Internet Widerspruch einzulegen.

Barth
VG Vorsitzende

- -

Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“
Einwohnermeldeamt
Am Gemeindeamt 4
04626 Nöbdenitz

Widerspruch zu Datenübermittlungen nach dem Thüringer Meldegesetz (ThürMeldeG) vom 26. Oktober 2006 (GVB1. Nr. 15, S. 525)

Die in der VG „Oberes Sprottental“ bereits eingetragenen Widersprüche müssen nicht erneut eingereicht werden, sondern behalten ihre Gültigkeit!!

Bitte untenstehende Hinweise beachten!

Name, Vorname	Geburtsdatum
Wohnanschrift (Straße, Haus-Nr., Ort)	

Ich bitte meine persönlichen Daten aus dem Melderegister der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ in den nachfolgend angekreuzten Fällen nicht zu übermitteln:	
☐	1. Gemäß § 29 Abs. 2 Satz 3 und 4 ThürMeldeG an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften. Diese Sperre bezieht sich ausschließlich auf die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der ich nicht angehöre, deren Mitglied aber ein Angehöriger meiner Familie ist.
☐	2. Gemäß § 32 Abs. 4 ThürMeldeG an Parteien und Wählergruppen im Zusammenhang mit allg. Wahlen für Zwecke der Wahlwerbung.
☐	3. Gemäß § 32 Abs. 4 ThürMeldeG an Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften sowie Presse, Rundfunk und anderen Medien zum Zweck der Ehrung von Alters- und Ehejubilaren.
☐	4. Gemäß § 32 Abs. 4 ThürMeldeG Auskunft an Adressbuchverlage.
☐	5. Gemäß § 31 Abs. 3 Satz 3 ThürMeldeG Melderegisterauskünfte über das Internet.
☐	6. Auskunftssperre nach § 7 ThürMeldeG (Recht auf informationelle Selbstbestimmung, z.B. Auskunftsersuchen offensichtlich für Direktwerbung)

....

Ort, Datum Unterschrift

- -

Hinweise

- Der Widerspruch ist **pro Person** auf einem Vordruck durch Ankreuzen der entsprechenden Felder einzulegen und persönlich zu unterschreiben.
- Den Widerspruch können volljährige Bürger einlegen, die in der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ mit alleiniger Wohnung bzw. Hauptwohnung gemeldet sind.
- Im Falle der Auskunftssperre an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften sind alle Familienmitglieder von Kirchenmitgliedern (minderjährige Kinder, Lebenspartner, Ehegatte), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören, widerspruchsberechtigt.
- Widerspruch zu Punkt 5 (Internetauskunft) können alle Bürger einlegen, die in der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ gemeldet sind.
- Der Widerspruch ist an keinerlei Bedingungen bzw. Begründungen gebunden.
- Widersprüche, die bereits gegenüber dem Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ geltend gemacht wurden, behalten ihre Gültigkeit, sofern sie nicht widerrufen werden. Dies gilt jedoch nur im Verantwortungsbereich des Einwohnermeldeamtes der VG „Oberes Sprottental“.
- Die Vervielfältigung des Vordruckes ist erwünscht.

Bekanntmachung

In der Sitzung der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ vom 6. November 2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 15/IV/2012
Der 2. Nachtragshaushalt 2012 wurde von der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ öffentlich beraten und hiermit beschlossen.

Beschluss Nr. 16/IV/2012
Der Änderung des Finanzplanes für die Haushaltsjahre 2011 - 2015 mit dem zu Grunde liegenden Investitionsprogramm 2011 - 2015 lt. § 2 Abs. 2 Nr. 5 ThürGemHV und § 26 Abs. 2 Nr. 8 ThürKO wird zugestimmt.

Beschluss Nr. 17/IV/2012
Die Vergabe zur Aufnahme eines Kredites für den Bau der Abwasseranlage erfolgt an die KfW Niederlassung Berlin 10865 Berlin in Höhe von 300.000,00 Euro (in Worten: dreihunderttausend Euro) gemäß Anlage.

Beschluss Nr. 18/IV/2012
Dem Gestattungsvertrag zur Kabelverlegung zwischen der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ und der arctech GmbH in der vorliegenden Form wird zugestimmt. Die Vorsitzende Frau Barth wird ermächtigt, den Vertrag abzuschließen. (hier: Ablehnung)

Beschluss Nr. 19/IV/2012
Die Niederschrift der Sitzung vom 14. Juni 2012 wird hiermit bestätigt.

Bekanntmachung und Genehmigung der Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2013

Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 27. September 2012 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2013 wurde in der nachstehend veröffentlichten Fassung mit Schreiben des Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit vom 8. Oktober 2012 gemäß § 8 Abs. 2 und § 12 Satz 2 i. V. m. Satz 1 Nr. 1 des Thüringer Tierseuchengesetzes in der Fassung vom 30. März 2010 (GVBI. S. 89) genehmigt und wird hiermit bekannt gegeben.

Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit

Erfurt, 18.10.2012

Az.: 51/54-2502/7-3

Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2013

Aufgrund des § 8 Abs. 1, § 12 Satz 1 Nr. 1, § 17 Abs. 1 Satz 3 und 5 und Abs. 2 sowie § 1-8 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 des Thüringer Tierseuchengesetzes. (ThürTierSG) in der Fassung vom 30. März 2010 (GVBI. S. 89) hat der Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse am 27. September 2012 folgende Satzung beschlossen:

§1

(1) Zur Erhebung der Tierseuchenkassenbeiträge für das Jahr 2013 werden die Beitragssätze für die einzelnen Tierarten wie folgt festgesetzt:

1.	Pferde (einschließlich Ponys und Fohlen)	je Tier 2,55 Euro
2.	Rinder einschließlich Bisons, Wisente und Wasserbüffel	
2.1	Rinder in amtlich anerkannten BHV1-freien Beständen gemäß Satz 3	
2.1.1	Rinder bis 24 Monate	je Tier 4,15 Euro
2.1.2	Rinder über 24 Monate	je Tier 5,15 Euro
2.2	sonstige Rinder	
2.2.1	Rinder bis 24 Monate	je Tier 7,15 Euro
2.2.2	Rinder über 24 Monate	je Tier 8,15 Euro
3.	Schafe	
3.1	Schafe bis 9 Monate	je Tier 0,10 Euro
3.2	Schafe über 9 Monate bis 18 Monate	je Tier 1,50 Euro
3.3	Schafe über 18 Monate	je Tier 1,50 Euro
4.	Ziegen	
4.1	Ziegen bis 9 Monate	je Tier 2,60 Euro
4.2	Ziegen über 9 Monate bis 18 Monate	je Tier 2,60 Euro
4.3	Ziegen über 18 Monate	je Tier 2,60 Euro
5.	Schweine	
5.1	Zuchtsauen nach erster Belegung	
5.1.1	weniger als 20 Sauen	je Tier 1,20 Euro
5.1.2	20 und mehr Sauen	je Tier 1,60 Euro
5.2	Ferkel bis 30 kg	je Tier 0,60 Euro
5.3	sonstige Zucht-und Mastschweine über 30 kg	
5.3.1	weniger als 50 Schweine	je Tier 0,90 Euro
5.3.2	50 und mehr Schweine	je Tier 1,20 Euro
6.	Bienenvölker	je Volk 0,50 Euro
7.	Geflügel	
7.1	Legehennen über 18 Wochen und Hähne	je Tier 0,07 Euro
7.2	Junghennen bis 18 Wochen einschließlich Küken	je Tier 0,03 Euro
7.3	Mastgeflügel (Broiler) einschließlich Küken	je Tier 0,03 Euro
7.4	Enten, Gänse und Truthühner einschließlich Küken	je Tier 0,20 Euro
8.	Tierbestände von Viehhändlern der umgesetzten Tiere des Vorjahres (nach § 2 Abs. 5)	vier v. H.
9.	Der Mindestbeitrag beträgt für jeden beitragspflichtigen Tierbesitzer insgesamt	6,00 Euro

Für Fische und Gehegewild werden für 2013 keine Beiträge erhoben.

Die Anwendung der Beitragssätze nach Satz 1 Nr. 2.1 erfolgt, sofern der Rinderbestand vor dem 3. Januar 2013 amtlich als „BHV1-freier Rinderbestand“ nach der BHV1-Verordnung anerkannt und die Anerkennung durch den Tierbesitzer bis zum 31. Januar 2013 der Tierseuchenkasse nachgewiesen wurde.

(2) Als Tierbestand im Sinne dieser Satzung sind alle Tiere einer Art anzusehen, die räumlich zusammen gehalten oder gemeinsam versorgt werden.

(3) Dem Bund oder einem Land gehörende Tiere, Schlachtvieh, das Viehhöfen oder Schlachtstätten zugeführt wurde, sowie Tiere, die nicht nur vorübergehend außerhalb Thüringens gehalten werden, unterliegen nicht der Beitragspflicht.

(4) Der Beitragssatz nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 5.1.2, 5.2 und 5.3.2 wird je Tier um 25 v. H. ermäßigt, wenn:

Der Endmastbetrieb gemäß der Schweine-Salmonellen-Verordnung oder jede seiner Betriebsabteilungen ist im Ergebnis der Untersuchungen gemäß dieser Verordnung für den Zeitraum 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 in die Kategorie I eingestuft worden.

Der Betrieb mit 20 oder mehr gemeldeten Sauen oder der spezialisierte Ferkelaufzuchtbetrieb gilt gemäß dem „Programm zur Salmonellenüberwachung in Schweinebeständen in Thüringen“ als „Salmonellen überwacht“.

Die Einstufung nach Nr. 1 oder die Bescheinigung gemäß Anlage 2 des in Nr. 2 genannten Programms ist der Tierseuchenkasse durch den Tierbesitzer bis zum 28. Februar 2013 schriftlich vorzulegen. Fällt ein Betrieb unter Nr. 1 und 2 (gemischter Betrieb) gilt der ermäßigte Beitragssatz, soweit jeweils das Vorliegen der Voraussetzungen nach Nr. 1 und 2 entsprechend den Bestimmungen dieses Absatzes nachgewiesen wird.

§ 2

(1) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Bienenvölker ist entscheidend, wie viele Tiere oder Bienenvölker bei der gemäß § 18 Abs. 1 ThürTierSG durchgeführten amtlichen Erhebung am Stichtag 3. Januar 2013 vorhanden waren.

(2) Die Tierbesitzer haben unter Verwendung des amtlichen Erhebungsvordruckes (Meldebogen) spätestens zwei Wochen nach dem Stichtag ihren Namen sowie die Anschrift mitzuteilen und die Art und die Zahl der bei ihnen am Stichtag vorhandenen Tiere und Bienenvölker oder die Aufgabe der Tierhaltung (auch vorübergehend) anzugeben. Für jede Tierhaltung, die nach der Viehverkehrsverordnung registrierpflichtig ist und eine entsprechende Registriernummer hat, ist ein eigener Meldebogen auszufüllen.

(3) Wird ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder werden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einem Bestand neu aufgenommen, sind diese unverzüglich der Tierseuchenkasse schriftlich nachzumelden. Dies gilt auch, wenn sich bei einer gehaltenen Tierart nach dem Stichtag die Zahl der Tiere (mit Ausnahme der im Bestand nachgeborenen Tiere) um mehr als zehn v. H. oder um mehr als 20 Tiere, bei Geflügel um mehr als 1.000 Tiere, erhöht. Für die nachzumeldenden Tiere erhebt die Tierseuchenkasse Beiträge nach § 1.

(4) Tierbesitzer, die bis zum 28. Februar 2013 keinen amtlichen Erhebungsvordruck (Meldebogen) erhalten haben, sind verpflichtet, ihren meldepflichtigen Tierbestand bis zum 31. März 2013 der Tierseuchenkasse schriftlich anzuzeigen.

(5) Viehhändler haben die Zahl der im Vorjahr umgesetzten Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und des umgesetzten Geflügels bis zum 1. Februar 2013 anzugeben. Für die Beitragsberechnung ist die Zahl vier v. H. der im Vorjahr umgesetzten Tiere maßgebend. Absatz 2 gilt entsprechend.

Viehhändler im Sinne der Beitragssatzung sind natürliche oder juristische Personen, die

1. mit Tieren nach Satz 1 gewerbsmäßig Handel treiben und
2. Tierhändlerställe unterhalten oder falls dies nicht zutrifft, diese Tiere nach Erwerb im Eigenbesitz haben.

§ 3

Die Beiträge werden gemäß § 7 Abs. 3 ThürTierSG durch die Tierseuchenkasse von den Tierbesitzern erhoben. Die Beiträge nach § 2 Abs. 1 werden am 31. März 2013 fällig, die Beiträge nach § 2 Abs. 3, 4 und 5 zwei Wochen nach Zugang des Beitragsbescheides. Eine anteilige Rückerstattung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

§ 4

(1) Für Tierbesitzer, die schuldhaft

1. bei den vorgeschriebenen Erhebungen nach § 2 einen Tierbestand nicht oder verspätet angeben, eine zu geringe Tierzahl angeben oder sonstige fehlerhafte Angaben machen oder
2. ihre Beitragspflicht nicht erfüllen, insbesondere die Beiträge nicht rechtzeitig oder nicht vollständig bezahlen,

entfällt gemäß § 69 Abs. 3 und 4 TierSG der Anspruch auf Entschädigung und Erstattung der Kosten nach § 67 Abs. 4 Satz 2 TierSG.

Entsprechendes gilt für die Leistungen der Tierseuchenkasse nach § 20 und § 21 ThürTierSG. § 69 Abs. 1 und 2 TierSG bleibt unberührt.

(2) Eine Inanspruchnahme von Leistungen der Tierseuchenkasse kann erst erfolgen, wenn der Tierbesitzer die der Tierseuchenkasse im Zusammenhang mit der jährlichen amtlichen Erhebung nach § 18 Abs. 1 und 2 ThürTierSG oder der Beitragserhebung nach § 17 Abs. 1 ThürTierSG gegebenenfalls aus Vorjahren geschuldeten rückständigen Beträge (Mahngebühren, Auslagen, Säumniszuschläge) beglichen hat.

(3) Die Tierseuchenkasse kann von Absatz 1 Satz 2 in Bezug auf Schadensfälle und damit verbundene Beihilfeanträge, die vor der nach § 2 Abs. 2, 4 oder 5 maßgeblichen Meldefrist oder vor dem nach § 3 maßgeblichen Fälligkeitsdatum gestellt wurden, absehen, wenn der Melde- oder Beitragspflicht im Veranlagungszeitraum noch entsprochen wird.

§ 5

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 27. September 2012 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2013 wurde in vorstehender Fassung mit Schreiben des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit vom 8. Oktober 2012 gemäß § 8 Abs. 2 und § 12 Satz 2 i. V. m. § 12 Satz 1 Nr. 1 ThürTierSG genehmigt.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Jena, den 12.10.2012

Dr. Karsten Donat
Geschäftsführer der Thüringer Tierseuchenkasse

Gemeinde Heukewalde

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Heukewalde hat in seiner 47. ordentlichen Sitzung am 26. Juli 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 187-47/2012: Die Sitzungsniederschrift zur 46. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 21. Juni 2012 wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Beschluss Nr. 188-47/2012: Einer Fördermittelbeantragung über die Richtlinie Breitbandinfrastrukturausbau zum DSL Ausbau in der Gemeinde Heukewalde wird zugestimmt.

Beschluss Nr. 189-47/2012:

1. Der Gemeinderat stimmt der Errichtung eines Windparkes auf der Gemarkung der Gemeinde Heukewalde kurz und mittelfristig nicht zu. Ebenfalls wird es diesbezüglich keinen Bebauungsplan geben.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, sowohl die Firma eab aus Freiberg als auch die Regionale Planungsstelle Ostthüringen und das LRA Altenburger Land, FD Bauordnung und Umwelt, von dieser Entscheidung in Kenntnis zu setzen.

Beschluss Nr. 190-47/2012: Die Satzung zur zweiten Änderung der Satzung der Gemeinde Heukewalde über die Erhebung einer Hundesteuer wird in der vorliegenden Form gebilligt.

Beschluss Nr. 191-47/2012: Die erste Nachtragshaushaltssatzung 2012 wurde vom Gemeinderat der Gemeinde Heukewalde öffentlich beraten und hiermit in der vorliegenden Form beschlossen.

Beschluss Nr. 192-47/2012: Der Finanzplan für die Haushaltsjahre 2011 - 2015 mit dem zu Grunde liegenden Investitionsprogramm 2011 - 2015 lt. § 2 Abs. 2 Nr. 5 ThürGemHV und § 26 Abs. 2 Nr. 8 ThürKO wurde geändert und hiermit neu beschlossen.

Ausschreibungsbekanntmachung

Nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

Es handelt sich um ein nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren in Anlehnung an § 7 Abs. 2 BHO, nicht um eine Vorinformation im Sinne des Vergaberechtes im Sinne der Richtlinie 18/2004/EG.

Aktenzeichen: **HEUDSL2013**

1. **Auftraggeber:**
   Name: Gemeinde Heukewalde über
   Anschrift: Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“
   Am Gemeindeamt 4 in 04626 Nöbdenitz
2. **zu Händen:** Herrn Kießhauer
   Telefon 034496/23028
   Telefax 034496/60086
   e-Mail: liegenschaften@vg-sprottental.de
   Webseite: www.vg-sprottental.de
3. **Art des Verfahrens:**
   nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren
4. **Frist** zur Einreichung der Interessenbekundung: 21.02.2013 um 12.00Uhr
5. **Leistungsbeschreibung:**
   Derzeit prüft die Gemeinde Heukewalde für die Bereitstellung einer **flächendeckenden Breitbandversorgung** in der Gemarkung Heukewalde:

   Heukewalde - 67 Haushalte / davon 18 Interessenten
   22 kommerzielle Nutzer / davon 3 Interessenten

   ob unter den Marktteilnehmern bzw. den Telekommunikationsunternehmen das Interesse besteht, Breitbandteilnehmeranschlüsse zum Internet mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 16.000 kBit/s (Download) für alle im Versorgungsgebiet liegenden Privathaushalte sowie mindestens 25.000 kBit/s (Download) für Unternehmen (EU-Definition) anzubieten.

   Das Angebot dieser Anschlüsse mit der geforderten Mindestübertragungsgeschwindigkeit muss nach Möglichkeit jedem privaten Haushalt sowie jeder sonstigen Institution und jedem gewerblichen Nachfrager zur Verfügung stehen. Höhere Übertragungsgeschwindigkeiten sind willkommen und können ggf. auch nur für einen Teil der Anschlussnehmer angeboten werden.

   Ggf. bei der Gemeindeverwaltung Heukewalde vorliegende Daten zu möglichen Bedarfsprognosen, werden von o.a. Ansprechpartnern auf Nachfrage mitgeteilt. Eine Aufstellung mit näheren Informationen über möglicherweise zur Verfügung stehende Infrastruktureinrichtungen wie Leerrohre, mit zu nutzende Masten, Grundstücke/Gebäude (mit Stromversorgung) oder ggf. geplante Bauvorhaben etc. auf dem Gebiet der Gemeinde Heukewalde oder sonstigen relevanten Informationen kann von o.a. Ansprechpartnern auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.

   Ergibt sich für den Bewerber ein Fehlbetrag zwischen den Investitionskosten und der Wirtschaftlichkeitsschwelle, so stellt die Kommune eine finanzielle Förderung dieser Wirtschaftlichkeitslücke nach Maßgabe der Bedingungen der Förderrichtlinie Breitbandversorgung ländlicher Räume des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt in Aussicht.

   Dazu müssen die Bewerber einen offenen Zugang zu ihrer (Netz-)Infrastruktur gewähren (Open Access).

   Für die Realisierung einer Antragstellung der Gemeinde in vorgenanntem Förderprogramm ist der finanzielle Zuschussbedarf durch den Telekommuni-

kationsanbieter an Hand einer Wirtschaftlichkeitsberechnung nachvollziehbar nachzuweisen. (Vorgaben für den Nachweis der Wirtschaftlichkeitslücke stehen unter www.thueringen-online.de, „Menüpunkt Beratung und Förderung“, bereit).

Die Interessenten haben alle relevanten Informationen, die für die Beurteilung im Rahmen des nichtförmlichen Interessenbekundungsverfahrens maßgeblich sein können, mit anzugeben. Hierzu gehören u.a. Übersichtspläne des Vorhabens sowie eine Beschreibung der technischen Lösung.

Die Maßnahme soll möglichst zügig umgesetzt werden. Die Anbieter haben darzustellen, in welchem Zeitraum die Maßnahme umgesetzt werden kann.

Ein Aufwandsersatz kann nicht gewährt werden.

Gemeinde Jonaswalde

Schließtage 2013 - Kita „Kunterbunt“ der Gemeinde Jonaswalde

10.05. | 04.10. | 01.11. | 05. - 16.08. | 23.12.13 - 03.01.14

Ausschreibungsbekanntmachung

Nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

Es handelt sich um ein nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren in Anlehnung an § 7 Abs. 2 BHO, nicht um eine Vorinformation im Sinne des Vergaberechtes im Sinne der Richtlinie 18/2004/EG.

Aktenzeichen: **JoDSL2013**

1. **Auftraggeber:**
   Name: Gemeinde Jonaswalde über
   Anschrift: Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“
   Am Gemeindeamt 4 in 04626 Nöbdenitz
2. **zu Händen:** Herrn Kießhauer
   Telefon 034496/23028
   Telefax 034496/60086
   e-Mail: liegenschaften@vg-sprottental.de
   Webseite: www.vg-sprottental.de
3. **Art des Verfahrens:**
   nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren
4. **Frist** zur Einreichung der Interessenbekundung: 21.02.2013 um 12.00Uhr
5. **Leistungsbeschreibung:**

   Derzeit prüft die Gemeinde Jonaswalde für die Bereitstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung in der Gemarkung Jonaswalde und Nischwitz (insgesamt 122 Haushalte) mit den Orten:

   Jonaswalde - 54 Haushalte / davon 24 Interessenten
   19 kommerzielle Nutzer / davon 3 Interessenten

   Nischwitz - 68 Haushalte / davon 22 Interessenten
   18 kommerzielle Nutzer / davon 7 Interessenten

   ob unter den Marktteilnehmern bzw. den Telekommunikationsunternehmen das Interesse besteht, Breitbandteilnehmeranschlüsse zum Internet mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 16.000 kBit/s (Download) für alle im Versorgungsgebiet liegenden Privathaushalte sowie mindestens 25.000 kBit/s (Download) für Unternehmen (EU-Definition) anzubieten.

   Das Angebot dieser Anschlüsse mit der geforderten Mindestübertragungsgeschwindigkeit muss nach Möglichkeit jedem privaten Haushalt sowie jeder sonstigen Institution und jedem gewerblichen Nachfrager zur Verfügung stehen. Höhere Übertragungsgeschwindigkeiten sind willkommen und können ggf. auch nur für einen Teil der Anschlussnehmer angeboten werden.

   Ggf. bei der Gemeindeverwaltung Jonaswalde vorliegende Daten zu möglichen Bedarfsprognosen, werden von o.a. Ansprechpartnern auf Nachfrage mitgeteilt. Eine Aufstellung mit näheren Informationen über möglicherweise zur Verfügung stehende Infrastruktureinrichtungen wie Leerrohre, mit zu nutzende Masten, Grundstücke/Gebäude (mit Stromversorgung) oder ggf. geplante Bauvorhaben etc. auf dem Gebiet der Gemeinde Jonaswalde oder sonstigen relevanten Informationen kann von o.a. Ansprechpartnern auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.

   Ergibt sich für den Bewerber ein Fehlbetrag zwischen den Investitionskosten und der Wirtschaftlichkeitsschwelle, so stellt die Kommune eine finanzielle Förderung dieser Wirtschaftlichkeitslücke nach Maßgabe der Bedingungen der Förderrichtlinie Breitbandversorgung ländlicher Räume des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt in Aussicht. Dazu müssen die Bewerber einen offenen Zugang zu ihrer (Netz-)Infrastruktur gewähren (Open Access).

   Für die Realisierung einer Antragstellung der Gemeinde in vorgenanntem Förderprogramm ist der finanziellen Zuschussbedarfs durch den Telekommunikationsanbieter an Hand einer Wirtschaftlichkeitsberechnung nachvollziehbar nachzuweisen. (Vorgaben für den Nachweis der Wirtschaftlichkeitslücke stehen unter www.thueringen-online.de, „Menüpunkt Beratung und Förderung“, bereit).

   Die Interessenten haben alle relevanten Informationen, die für die Beurteilung im Rahmen des nichtförmlichen Interessenbekundungsverfahrens maßgeblich sein können, mit anzugeben. Hierzu gehören u.a. Übersichtspläne des Vorhabens sowie eine Beschreibung der technischen Lösung.

   Die Maßnahme soll möglichst zügig umgesetzt werden. Die Anbieter haben darzustellen, in welchem Zeitraum die Maßnahme umgesetzt werden kann.

   Ein Aufwandsersatz kann nicht gewährt werden.

Gemeinde Löbichau

Bekanntmachung

In der VIII. öffentlichen Sitzung am 14. November 2012 des Gemeinderates der Gemeinde Löbichau wurden folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Beschluss Nr.: 36/VIII/2012 - Beschluss Zustimmung zur Änderung des Bebauungsplanes „An der Alten Straße – 3. Geltungsbereich“

Beschluss Nr.: 37/VIII/2012 - Beschluss Zustimmung zur Ersatzfläche und den Ersatzmaßnahmen in Verbindung mit den Änderungen der Bebauungspläne „An der Alten Straße“ und „An der Großensteiner Straße“

Beschluss Nr.: 38/VIII/2012 - Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10. Oktober 2012

Beschluss Nr.: 39/VIII/2012 - nicht öffentlicher Teil

Schließtage 2013 - Kita „Frechdachs“ der Gemeinde Löbichau

10.05. | 04.10. | 01.11. | 23. - 31.12.2013

Die Gemeinde Löbichau als Eigentümerin verkauft

in Löbichau folgende Liegenschaften:

Gemarkung:	Löbichau	
Lage:	Am Hain 24	
Flur:	1	
Flurstücke:	17	94/3
Größen:	457 m²	309 m²

sowie in Kleinstechau baureif erschlossenes Land:

Gemarkung:	Kleinstechau	
Lage:	Am Wiesenrain	
Flur:	1	
Flurstücke:	13/16	13/17
Größe:	520 m²	511 m²

Besichtigungen der Grundstücke können nach vorheriger Terminabsprache unter Tel. 034496 23027 oder 23028 erfolgen.

gez. Hermann, Bürgermeister

Gemeinde Nöbdenitz

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Nöbdenitz hat in seiner Sitzung am 20. November 2012 folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Nr. 82/2012 - Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe Zuschuss an den Saalverein Nöbdenitz (Haushaltsstelle 3400.7180) in Höhe von 1.800 Euro erfolgt aus der Haushaltsstelle: Lohma Gehwegbau (6310.9500).

Nr. 83/2012 - Der Beschluss Nr. 58/2012 aus der Sitzung vom 18. September 2012 zur Vergabe Umbau Seitengebäude Pfarrhof Nöbdenitz, Los 1 - Teilleistung: Abbruch-, Maurer-, Beton- und Putzarbeiten wird aufgehoben.

Nr. 84/2012 - Die Vergabe zum Abschluss einer neuen Gebäude- und Inventarversicherung erfolgt gemäß Angebot vom 14. November 2012 an die SV Gebäudeversicherung AG, Postfach 800462, 99030 Erfurt.

Nr. 85/2012 - Der Gemeinderat bestätigt die Niederschrift der Sitzung vom 23. Oktober 2012.

Nr. 86/2012 - nicht öffentlicher Teil

Nr. 87/2012 - nicht öffentlicher Teil

Schließtage 2013 - Kita „Nemzer Rasselbande“ der Gemeinde Nöbdenitz

10.05. | 04.10. | 01.11. | 23.12.13 - 01.01.14

Gemeinde Posterstein

Schließtage 2013 - Kita „Burggeister“ der Gemeinde Posterstein

02. - 05.04. | 10.05. | 12.08. - 23.08. | 24.12.13 - 03.01.14

Gemeinde Thonhausen

Bekanntmachung

In der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Thonhausen am 29. Oktober 2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

IX/1/2012 - Die erste Nachtragshaushaltssatzung 2012 wurde vom Gemeinderat der Gemeinde Thonhausen öffentlich beraten und hiermit in der vorliegenden Form beschlossen.

IX/2/2012 - Der Finanzplan für die Haushaltsjahre 2011 - 2015 mit dem zu Grunde liegenden Investitionsprogramm 2011 - 2015 lt. § 2 Abs. 2 Nr. 5 ThürGemHV und § 26 Abs. 2 Nr. 8 ThürKO wurde geändert und hiermit beschlossen.

IX/3/2012 - Die Niederschrift der Sitzung vom 24. September 2012 wird bestätigt.

Schließtage 2013 Kita „Maxl“ der Gemeinde Thonhausen

10.05. | 04.10. | 01.11. | 29.07. - 16.08. | 23.12.13 - 03.01.14

Gemeinde Vollmershain

Schließtage 2013 - Kita „Vollmershainer Grashüpfer“ der Gemeinde Vollmershain

02. - 04.01. | 10.05. | 04.10. | 01.11. | 23.12.13 - 03.01.14

Gemeinde Wildenbörten

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Wildenbörten hat in seiner Sitzung am 23. Oktober 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

41/VII/2012 - Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 28. August 2012, öffentlicher Teil

41a/VII/2012 - Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 28. August 2012, nicht öffentlicher Teil

42/VII/2012 - Beschluss der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2012

43/VII/2012 - Beschluss zur Änderung des Finanz- und Investplanes 2011 - 2015

44/VII/2012 - Ablehnung zur Begleichung einer Rechnung

Änderung der Gebührensatzung

Der Gemeinderat der Gemeinde Wildenbörten hat in seiner Sitzung am 11.12.1012 beschlossen, die Gebührensatzung zur Nutzung des Bürger- und Vereinshauses und der Sporthalle den neuen Bedingungen anzupassen.

Das bedeutet:

Bürger- und Vereinshaus

Miete einen Tag 100,- €
(bis zum Folgetag 9:00 Uhr)

einen Tag 150,- €
(bis zum Folgetag 13:00 Uhr)

zwei Tage 200,- €

Sport- und Mehrzweckhalle

Miete einen Tag 150,- €
Der vor- und nachfolgende Tag wird freigehalten.

Bei Mietung ist eine Anzahlung in Höhe von 50 % der zu erwartenden Miete zu leisten!

- Ende Amtlicher Teil -

- Nichtamtlicher Teil -

Museum Burg Posterstein

Achtung: Winteröffnungszeiten bis Februar

Dienstag - Freitag 10:00 - 16:00 Uhr
Samstag/Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ausstellungen

In den barocken Räumen werden Ausstellungen zur Geschichte der Region gezeigt. Hier trifft man auf bekannte Persönlichkeiten, wie Thumbshirn, Seckendorff oder Lindenau, aber auch auf Bauern, Burgherren und Pioniere der Industrialisierung.

Einen besonderen Ausstellungskomplex bildet die Exposition zur Geschichte des Musenhofes der Herzogin von Kurland. Dieser Salon im nahe gelegenen Schloss zu Löbichau war einer der interessantesten seiner Art um 1800.

Vorschau

ab 21. März 2013 - Jean Pauls Orte

Litfaßsäulenausstellung zu seinem 250. Geburtstag im Jahr 2013

250 Jahre Jean Paul - Ein Projekt des Vereins „Jean Paul 2013 e. V.“, der zentralen Organisationsplattform des Jubiläumsjahres:

„Es ist ein großes rundes Jubiläum: Ein Vierteljahrtausend Jean Paul. Das Motto dazu lautet: Jean Paul für Alle. Wir gehen mit Jean Paul zu den Menschen und warten nicht, bis sie in ein Museum kommen. Wir thematisieren Jean Paul überall dort, wo er gelebt und gewirkt hat: an den Orten seines Lebens und seiner Bücher.“

Enthüllung der Litfaßsäule am 21.03.2013

31. März - 26. Mai 2013

Alf Stolze - Grafik

Neuerscheinung - Die Herzogin von Kurland im Spiegel ihrer Zeitgenossen, Europäische Salonkultur um 1800, Museum Burg Posterstein, 2011, 29,00 Euro, ISBN 978-3-86104-086-6

Burg Posterstein – von Rittern und Salondamen.

800 Jahre Geschichte im mittelalterlichen Flair.
Erleben Sie Kunst & Kultur pur. Burg Posterstein - immer eine Reise wert!

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1 • 04626 Posterstein
Tel: 034496 22595

Mail: museum@burg-posterstein.de
Internet: www.burg-posterstein.de

Burg Posterstein bei Facebook und Twitter
Unser Blog: www.burgposterstein.wordpress.com

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Die Gemeindeverwaltung gratuliert zum Geburtstag und wünscht persönliches Wohlergehen

Gemeinde Heukewalde

Ißbrücker, Gerhard	11.01.	81 Jahre
Brauer, Joachim	20.01.	78 Jahre
Haase, Roland	22.01.	60 Jahre
Köster, Irmhild	23.01.	62 Jahre
Schädel, Ulrich	28.01.	76 Jahre

Gemeinde Jonaswalde und Ortsteile

Herzig, Edith	03.01.	79 Jahre
Kretzschmar, Jutta	16.01.	79 Jahre

Gemeinde Löbichau und Ortsteile

Böhme, Bernhard	03.01.	76 Jahre
Grösch, Margit	07.01.	77 Jahre
Luschka, Marianne	08.01.	81 Jahre
Kalb, Gerda	09.01.	74 Jahre
Harting, Vera	10.01.	92 Jahre
Ettlich, Gerd	10.01.	75 Jahre
Stötzel, Heino	13.01.	90 Jahre
Kaschner, Ruth	15.01.	72 Jahre
Biele, Dietrich	17.01.	75 Jahre
Fuchs, Annemarie	20.01.	103 Jahre
Polta, Horst	20.01.	73 Jahre
Hußner, Renate	21.01.	80 Jahre
Gerth, Hans	28.01.	78 Jahre
Gerth, Inge	31.01.	73 Jahre

Gemeinde Nöbdenitz und Ortsteile

Rust, Heinrich	01.01.	88 Jahre
Bromme, Reinhilde	03.01.	82 Jahre
Wiedemann, Lothar	05.01.	76 Jahre
Jahn, Anna	06.01.	81 Jahre
Albrecht, Adelgund	06.01.	75 Jahre
Kothe, Heinz	12.01.	83 Jahre
Oehler, Edda	14.01.	74 Jahre
Schülein, Klaus	14.01.	76 Jahre
Bernhardt, Konrad	16.01.	75 Jahre
Jahn, Günter	17.01.	77 Jahre
Jakob, Annemarie	19.01.	83 Jahre
Junghanns, Rolf	20.01.	74 Jahre
Urneszus, Arno	20.01.	74 Jahre
Hauser, Helga	23.01.	77 Jahre
Schmidt, Ursula	29.01.	83 Jahre
Lange, Kurt	31.01.	76 Jahre

Gemeinde Posterstein und Ortsteile

Hahn, Ingeburg	14.01.	83 Jahre
Lützelberger, Christa	28.01.	76 Jahre
Teubel, Manfred	28.01.	78 Jahre
Ahnert, Manfred	31.01.	83 Jahre

Gemeinde Thonhausen und Ortsteile

Kahnt, Gerda	03.01.	75 Jahre
Smolka, Renate	09.01.	74 Jahre
Fritzsche, Edgar	14.01.	77 Jahre
Prüfer, Melanie	18.01.	87 Jahre
Dix, Johanna	22.01.	86 Jahre
Bachmann, Karl Heinz	22.01.	81 Jahre
Leithold, Günter	29.01.	75 Jahre
Seiler, Otmar	29.01.	75 Jahre
Gotsche, Hans	30.01.	78 Jahre
Seiler, Gerda	31.01.	73 Jahre

Gemeinde Vollmershain

Schubert, Anita	07.01.	83 Jahre
Sparbrod, Klaus	07.01.	75 Jahre
Piewak, Ingeborg	09.01.	83 Jahre
Rößler, Christa	10.01.	80 Jahre
Wohler, Monika	19.01.	71 Jahre
Gerth, Margot	23.01.	76 Jahre
Rothenberger, Lieselotte	25.01.	71 Jahre
Köster, Gisela	30.01.	76 Jahre

Gemeinde Wildenbörten und Ortsteile

Uhlig, Ursula	02.01.	61 Jahre
Hauck, Eberhard	04.01.	69 Jahre
Riedel, Friedheim	06.01.	79 Jahre
Klaus, Renate	20.01.	70 Jahre
Neubert, Daisy	31.01.	91 Jahre

Aus den Gemeinden der VG „Oberes Sprottental“

Gemeinde Jonaswalde

Tagesmutter gesucht,

die auf selbstständiger Basis in der Gemeinde Jonaswalde in vorhandenen Räumlichkeiten Kleinkinder im Alter von 1 bis 2 Jahren betreut.

Interessenten melden sich bitte unter: 034496/23017.

Alle weiteren Einzelheiten werden dann in einem persönlichen Gespräch geklärt.

André Vohs, Bürgermeister

Nischwitzer Weihnachtsmarkt mit erster Weihnachtsmann- und Märchenparade sorgte für Besucheransturm

Der Nischwitzer Weihnachtsmarkt hat mittlerweile seit fast 20 Jahren Tradition in unserem Dorf. Doch diesmal sollte ein weiterer Höhepunkt die weihnachtliche Atmosphäre bereichern. Denn zum ersten Mal wurde in unserem kleinen Ort eine Weihnachtsmann- und Märchenparade ins Leben gerufen, an der alle Interessierten teilnehmen konnten. Mit reichlich Aufwand und vielen kreativen Ideen, denen keine Grenzen gesetzt waren, wurden in langer, aufwendiger Arbeit zwei- und vierrädrige Gefährte hübsch dekoriert und so gestaltet, dass bekannte Märchen nachgestellt wurden.

Nach zahlreichen organisatorischen Vorbereitungen fieberten alle Teilnehmer sowie Helfer mit viel Enthusiasmus und Vorfreude nun diesem Weihnachtsmarkt, am 22.12.2012, entgegen. Um 17:00 Uhr startete dann die Veranstaltung, für unsere „Kleinen“ begann die Märchenstunde mit „Schneewittchen und den sieben Zwergen“ in unserem Feuerwehrhaus. Mit 34 Kindern war jeder Platz belegt, die Kinder lauschten voller Begeisterung, wie Schneewittchen nach dem Verschlucken des vergifteten Apfelstücks aus ihren Träumen erwachte. Im Anschluss trug der Nischwitzer Kirchenchor mit besinnlichen Klängen zum gemütlichen Ambiente und Frohsinn bei. Danach hatten die Sprösslinge aus unserem Kindergarten „Kunterbunt“ ihren Auftritt. Mit schwungvollen Liedern sorgten sie für ausgelassene, feierliche Stimmung. Schon hier kamen die zahlreich erschienenen Gäste auf ihre Kosten.

Doch nun rückte das eigentliche Spektakel des Tages in den Fokus, denn in unserem beschaulichen Dörfchen feierte die erste Weihnachtsmann- und Märchenparade ihre Premiere. Alle Mitfahrenden versammelten sich am vereinbarten Treffpunkt und so langsam kamen die mit viel Herz und Leidenschaft speziell für den Anlass hergerichteten Traktoren, Transporter, Mopeds und Fahrräder ins Rollen. Nacheinander fuhren sie an den Zuschauern am Festplatz vorbei, lautstark applaudierte das Publikum und sichtlich war es von den verschiedenen Facetten des Umzuges und dem Einfallsreichtum der Akteure beeindruckt, auch wenn kleine Pannen und Hindernisse den Rückweg der Parade ein wenig erschwerten. Elche, Wichtel, Engel und Märchenfiguren waren die Motive, die hier dargeboten wurden.

Viele am Umzug Mitwirkende trugen an diesem Tag einen roten Mantel und einen weißen Bart und selbstverständlich ließen es sich die gut gelaunten Weihnachtsfrauen und -männer nicht nehmen, ein flottes Tänzchen auf den Asphalt zu legen. Trotz vieler aufregender Momente kam der einzig wahre Knecht Ruprecht seinen Pflichten nach und übergab jedem Kind noch ein kleines Präsent.

Bei leckerem Glühwein und anderen weihnachtlichen Köstlichkeiten war es ein vergnügliches Beisammensein kurz vor den Weihnachtstagen. Bei solch einem Besucheransturm kam es bei der Versorgung zu Engpässen, die wir zukünftig beheben wollen. Durch viele positive Rückmeldungen wird es ganz sicher im nächsten Jahr eine Neuauflage der Weihnachtsmann- und Märchenparade mit neuen Motiven und neuen Ideen geben. Wir hoffen, Sie wieder als Besucher oder sogar Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Allen Helfern, die sich tatkräftig und engagiert für diesen Weihnachtsmarkt eingebracht haben, gilt ein herzliches Dankeschön.

Karolin Vohs

Seniorenweihnachtsfeiern in Nischwitz und Jonaswalde

Es ist eine schöne Tradition, dass in der Adventszeit die älteren Bürger der Gemeinden zur Weihnachtsfeier eingeladen werden, so auch am 04. und 05. Dezember 2012 bei uns in Jonaswalde und Nischwitz.

Voller Erwartung folgte der größte Teil der Rentner der freundlichen Einladung unseres Bürgermeisters Herrn André Vohs, der uns für die Feier verschiedene kleinere Programmpunkte und Überraschungen versprochen hatte.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung sorgten die Kleinsten unserer Dörfer aus dem Kindergarten „Kunterbunt“ mit einem abwechslungsreichen Programm für Unterhaltung und weihnachtliche Atmosphäre. Die kleinen Künstler zauberten ein Lächeln auf die Gesichter der aufmerksamen Zuschauer und weckten manche Erinnerung an längst vergangene Zeiten mit ihren eigenen Kindern. Beim anschließenden Kaffeetrinken wurden diese dann auch ausgetauscht.

Wolfram Scheffel aus Heukewalde und seiner Ehefrau gilt unser besonderer Dank. Wolfram ließ es sich trotz der zeitlich angespannten Vorweihnachtszeit nicht nehmen, den Anwesenden viel Wissenswertes über sein Hobby, die Imkerei, zu berichten, und beantwortete geduldig all unsere Fragen. Danach konnte jeder noch eine Kleinigkeit für das bevorstehende Fest erwerben.

Plötzlich klopfte es an die Tür, es wurde ganz still und ein uns bekannter „Alter“ mit tiefer Stimme und weißem Rauschebart forderte Einlass. Der Weihnachtsmann „Michel“ erzählte manch eine Begebenheit und die Zuhörer wunderten sich schon etwas, woher der Alte das alles wusste.

In Nischwitz überbrachte der später eingetroffene Gast noch freundliche Grüße der Freiwilligen Feuerwehr, stellte Schnittchen mit hausgeschlachteter Wurst auf die Tische, auch ein guter Schluck Rot- und Weißwein (natürlich in Flaschen) wurde uns überreicht.

Den krönenden Abschluss bildete das Singspiel „Die krumme Lanke“, dargeboten vom Holzmichel, dem man so viel künstlerisches Engagement nicht zugetraut hätte. Bei so viel Kurzweil und reichlich Glühwein verging der Nachmittag wie im Fluge und alle waren erstaunt, dass es schon so spät geworden war.

Im Namen aller Seniorinnen und Senioren möchte ich dem Gastgeber, den Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen und den Sponsoren für die gelungene Veranstaltung recht herzlich danken. Es war einfach schön!

Ch. Schellenberg

Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen, Geschenke und Geldzuwendungen

50

anlässlich unserer **Goldenen Hochzeit**

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern und Enkelkindern, welche zum Gelingen des Festes beitrugen.
Auch dem Platten- und Kuchenservice Familie Ahner sowie unserem Bedienungspersonal Steffi und Simone unseren herzlichen Dank.

Dieter und Christa Böttcher

Jonaswalde, im Dezember 2012

Ich kann es kaum glauben,
aber es ist wirklich wahr,
nun bin ich auch schon

70 Jahr

Auf diesem Weg möchte ich mich
für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn,
früheren Arbeitskollegen der Grundschule
Thonhausen und dem Vorstand der Landsenioren
des Altenburger Landes bedanken.

Ein besonderer Dank gebührt
meiner lieben Bi und ihrem Mario für den
kulturellen Beitrag zum Gelingen meiner Feier.

Dieser Tag wird mir ewig in Erinnerung bleiben.

Christel Schellenberg

Nischwitz, 10. Dezember 2012

Evang. - Luth. Kirchgemeinden Nischwitz, Heukewalde und Jonaswalde

- Kirchennachrichten Januar 2013 -

Jahreslosung 2013

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ *(Hebräer 13,14)*

Gottesdienste

13. Januar - 1. Sonntag nach Epiphanias
09:00 Uhr Gottesdienst in Vollmershain
10:15 Uhr Gottesdienst in Heukewalde

20. Januar - 2. Sonntag nach Epiphanias
09:00 Uhr Gottesdienst in Jonaswalde
10:15 Uhr Gottesdienst in Mannichswalde
14:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Thonhausen

27. Januar - Sonntag Septuagesimä
11:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Kindergottesdienst und anschließendem Mittag in Nischwitz

3. Februar - Sonntag Sexagesimä
09:00 Uhr Gottesdienst in Vollmershain
10:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Mannichswalde

Veranstaltungen und Hinweise

Gemeindekirchenrat für das ganze Kirchspiel: Dienstag, 22.01., 19:30 Uhr in Nischwitz

Frauenkreis: Freitag, 18.01., 15:00 Uhr im Heukewalder Gasthof

Christenlehre: jeweils dienstags, 15:30 Uhr in Nischwitz: 22.01. + 05.02.

Vorkonfirmanden: jeweils mittwochs, 17:00 Uhr in Mannichswalde: 16. + 30.01.

Konfirmanden: jeweils donnerstags, 17:00 Uhr in Thonhausen: 17. + 31.01.

Kirchenchor: montags, 19:30 Uhr

Posaunenchor: montags, 18:00 Uhr in Nischwitz und nach Absprache

Weitere Termine bitte dem Lokalteil „Thonhausen“ oder www.ks-thonhausen.de entnehmen!

Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr!
Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Gemeinde Löbichau

Neujahrsgruß

Wir danken allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren der Gemeinde Löbichau für ihre Einsatzbereitschaft im Jahr 2012 und wünschen ihnen sowie allen Bürgern der Gemeinde viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen für das Jahr 2013.

Mit kameradschaftlichem Gruß

I. Podalsky — *Vereinsvorsitzender*
M. Rybicki — *Ortsbrandmeister*

Scheck für Jugendfeuerwehr

Am Montag, dem 17.12.2012, überreichten Vertreter der EnviaM unserer Jugendfeuerwehr einen Scheck im Wert von 500 Euro. Die Kinder und die Leitung der Jugendfeuerwehr möchten sich für die große Spende recht herzlich bedanken.

Einladung zum Neujahrskonzert 2013

Werte Musikfreunde,

am Sonnabend, dem 12. Januar 2013, wartet die Musikschule des Landkreises Altenburger Land, unter der Leitung von Herrn Runge, zu einem bunten Neujahrskonzert im **Gemeindesaal der Gemeinde Löbichau** auf.

Alle Besucher können sich schon jetzt über das abwechslungsreiche Programm freuen, denn es wird für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Es musizieren besondere Talente der Musikschule unseres Landkreises.

Das Konzert beginnt um 17:00 Uhr.

Einlass ab 16:30 Uhr.

Die Musikschule und der Veranstalter laden alle Freunde der Musik auf das Herzlichste ein.

Auf zum Fasching nach Beerwalde

Am Samstag, dem 2. Februar 2013, steigt ab 20:00 Uhr mit „MODISDO“ und einem Programm unser alljährlicher Faschingstanz.

Am Sonntag, dem 3. Februar 2013, beginnt ab 14:30 Uhr unsere **Kinderfaschingsparty** mit der Disko „MEDIAL“ aus Ronneburg.

Dazu sind auch alle Eltern und Großeltern recht herzlich eingeladen.

Für beide Veranstaltungen lädt ein
der Feuerwehrverein e.V. Beerwalde

Weihnachtsmarkt am 1. Dezember 2012

Wie in jedem Jahr fand am Sonnabend vor dem 1. Advent unser traditioneller Weihnachtsmarkt statt.

Zu Beginn fand ein kleines Programm der Grundschule Großstechau großen Anklang. Danach spielte die Schalmeienkapelle Löbichau altbekannte und neue Lieder, die bei den Besuchern ebenfalls großen Anklang fanden. Während dieser musikalischen Aufführung wurde der Weihnachtsmann zwischen den zahlreichen Gästen gesichtet. Er verteilte kleine Geschenke an die jüngsten Besucher.

Zu fortgeschrittener Stunde fand dann auch wieder die Verlosung der Preise statt, welche unser Moderator Ralph in gewohnt souveräner Weise über die Bühne brachte.

Nach diesem Höhepunkt wurde noch bis spät abends bei Roster und Glühwein weiter gefeiert.

Wir möchten uns noch bei allen Helfern und Sponsoren bedanken: Gemeinde Löbichau, Kameradinnen und Kameraden der FW Löbichau, Schalmeienkapelle Löbichau, Mario – für die Technik, Grundschule Großstechau, KITA „Frechdachs“, Weihnachtsmann Hartmut, Gasthof Thelitz, Fußpflege Behling, Fuhrbetrieb Hermann, Karosseriebau Pohle, Bäckerei Reichardt, Lebensmittel S. Lorenz.

Ihr Feuerwehrverein Löbichau

Stille Ecke

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass Blumenarrangements, Gestecke, Sträuße, Kränze, Kerzen und andere Dinge, die dem Zwecke der Ehrung und des Andenkens an die Verstorbenen dienen, in der Stillen Ecke auf dem Friedhof Großstechau nur auf der dafür vorgesehenen Steinplatte vor dem Gedenkstein abgelegt werden dürfen.

Bei der Urnengemeinschaftsanlage handelt es sich um eine anonyme Bestattungsart. Das heißt auch, dass das Aufstellen von Kreuzen oder das Einbringen von Anpflanzungen jeglicher Art nicht gestattet ist.

Wir bitten um Beachtung!

Kindertagesstätte „Frechdachse“

Goldregen für die Frechdachse

Weihnachtszeit - Märchenzeit - Überraschungszeit

Nach unserer Weihnachtsfeier und nach der Weihnachtsgeschichte mit Pfarrer Wiegand fühlten wir Frechdachse uns am Montag, dem 17.12.2012, mitten im Märchen von Frau Holle, wo die fleißige Marie ihre Betten ausschüttelte und dafür von Frau Holle eine riesige Belohnung bekam.

Zwei Mitarbeiterinnen von „envia M“ und unser Bürgermeister Herr Hermann überraschten uns mit ihrem Besuch in der Kindertagesstätte „Frechdachs“.

Sie brachten für alle Frechdachse kleine Geschenke mit und Frau Dittmer überreichte uns als große Überraschung einen Scheck von 500,00 Euro.

Dieser Goldregen soll für die Anschaffung von Spiel- und Arbeitsmaterial zur Förderung der Kinder unter 3 Jahren verwendet werden.

Mit einem so großen Geschenk haben wir gar nicht gerechnet. Glücklich über die reichen Gaben bedankten sich alle Frechdachse mit kleinen Weihnachtsliedern und Gedichten.

Wir großen und kleinen Frechdachse wünschen allen Lesern ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2013.

Danke Frau Popp!

Die Frechdachse sagen Danke für eine jahrelang gute Zusammenarbeit mit Frau Brigitte Popp von der Gemeinde Löbichau, die nun in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Frau Popp war für die Verwaltung unseres Haushaltsplanes zuständig und stand uns stets mit Rat und Tat zur Seite. Die Kinder der Strolchen-Gruppe überbrachten ihr einen kleinen Weihnachtsgruß und bedankten sich mit einem Weihnachtslied recht herzlich.

Wir wünschen ihr für die Zukunft persönliches Wohlergehen und viel Gesundheit.

Die kleinen und großen Frechdachse

Grundschule Großstechau

Aufruf
Wer besitzt Bild- oder Textmaterial zur Schule in Großstechau?

Zur 150-Jahr-Feier der Schule in Großstechau im Jahr 2013 ist eine Ausstellung zur Geschichte der Schule geplant. Wir suchen deshalb auf diesem Wege noch Material in Bild- oder Textform (bitte Bilder mit Erläuterung; Bilder und Texte mit Zeitangaben, wenn möglich).

Wir würden uns über eine rege Beteiligung freuen.

Abgabe: in der Grundschule Großstechau oder per Mail an: sekretariat@schule-loebichau.de

M. Siebert

Besuch im Spielzeugmuseum

Am 4. Dezember stand nicht wie gewohnt Deutsch und Mathe auf dem Stundenplan der Grundschüler aus Großstechau, sondern ein Tagesausflug ins Seiffener Spielzeugmuseum.

Schon die Ausläufer des Erzgebirges erwarteten uns mit einer verzauberten, weißen Pracht. Wie im Märchen waren die Häuser bepudert und die Bäume bogen sich unter der nassen Schneelast. Vom Doppelstockbus aus blickten wir über das verschneite, bergige Land.

Im Spielzeugmuseum bekamen die Kinder und Erwachsenen einen Einblick in die Entwicklung der Spielzeugherstellung und den Werdegang eines Bergmannes zum Spielzeughersteller.

In den liebevoll gestalteten Ausstellungsräumen konnten die Kinder auch Exponate „begreifen“. Dies hat ihnen sehr viel Spaß bereitet.

Staunende Kinderaugen gab es in der Schauwerkstatt zu sehen. Hautnah erlebten alle die Entstehung von Räuchermann und Pyramide. Neben dem traditionellen Nussknacker und Lichterengel werden auch witzige Zwerge und Märchenfiguren hergestellt.

Für alle war es ein interessanter und lehrreicher Ausflug. Wir möchten uns herzlich bei den Muttis und Omas, die uns unterstützt haben, bedanken.

Grundschule Großstechau

Weihnachtsgala der Grundschule Großstechau

Am Freitag, dem 7. Dezember 2012, fand im Gemeindesaal in Löbichau unsere große Weihnachtsgala statt. Schon Wochen vorher beteiligten sich viele große und kleine Helfer an den Vorbereitungen. Zur Feier konnten wir dann viele schöne Basteleien und Plätzchen zum Kauf anbieten. Wer wollte, konnte sogar ein Haustier gegen eine Spende mit nach Hause nehmen.

Viele Eltern, Großeltern und weitere Gäste kamen zur Feier. Der große Saal war gut gefüllt, als die Kinder mit ihrem Programm begannen. Neben Liedern und Gedichten zur Weihnachtszeit führte jede Klasse noch ein Theaterstück auf und die Mädchen tanzten vor. Viel Mühe und fleißiges Lernen waren nötig, aber es hat sich auch gelohnt. Die Kinder erhielten viel Lob für das schöne und abwechslungsreiche Programm.

Wir möchten uns recht herzlich bei allen fleißigen Helfern, der Gemeinde Löbichau und natürlich bei den großzügigen Spendern bedanken.

Der Erlös der Veranstaltung wird im Jahr 2013 für die 150-Jahr-Feier unserer Schule genutzt.

Weihnachtliche Bescherung für die Schalmeienkapelle Löbichau

Die MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH spielte in diesem Jahr den Weihnachtsmann für die Löbichauer Schalmeien. Mit einer Zuwendung zum 50-jährigen Bestehen des Vereins engagiert sich das Gasversorgungsunternehmen in unserer Region nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich. Ein besonderer Schwerpunkt obliegt dabei auch auf der Weiterentwicklung der Städte und Gemeinden unseres Kreises mit einhergehender Verbesserung der Lebensqualität ihrer Bürger. Das breit gefächerte Engagement der MITGAS berührt hierbei alle Bereiche des öffentlichen Lebens in den Kommunen, wobei die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Vereinsarbeit einen besonders hohen Stellenwert einnehmen. Die MITGAS GmbH würdigt mit dieser Zuwendung die langjährige Vereinsarbeit der Schalmeienkapelle Löbichau.

Mit der Intensivierung der Jugend-und Ausbildungsarbeit der Schalmeienkapelle wurde eine fruchtbare Basis geschaffen, die sowohl kleinste Musiker als auch musikbegeisterte Seiteneinsteiger an die zahlreichen Fassetten der Schalmeienmusik heranführt und musikalisch ausbildet. Dies wiederum zeichnet sich als Grundlage der Aktivitäten im Löbichauer Schalmeienverein, wobei Freude am Musizieren über die verschiedenen Altersklassen hinweg im Vordergrund steht.

Nun gilt es auch im neuen Jahr, diese Arbeit fortzusetzen. Sie können sicher sein, dass wir mit Spaß und Engagement bei der Sache sein werden.

Die Löbichauer Schalmeienkapelle wünscht allen ein gutes und erfolgreiches 2013.

RL

Geschichtliches - *Flurumgänge*

Spätestens mit der Landesordnung des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg von 1742 sind die Gemeinden jedes Orts verpflichtet worden, die Fluren gemeinsam mit den Feldnachbarn zu umgehen. Man kann aber vermuten, dass diese Rechtshandlung aus der Zeit stammte, als das Land aufgeteilt und insofern knapp geworden war. Bei der Umgehung sollten die Gemeinden gebührliche Achtung darauf geben, dass ihnen von den Feldnachbarn nichts entzogen wird, sondern die alten Raine, öffentlichen Wege und Marksteine erhalten bleiben. Besonders hatten sie die alten Grenzzeichen ausfindig zu machen, Grenzzeichen aufzufrischen und Grenzsteine aufzurichten sowie auf die Beschaffenheit der Wege und Wasserfurchen zu achten. Fiel bei einem solchen Flurumgang etwas Streitbares auf, sollte es mit Fleiß niedergeschrieben werden.

Anders als gelegentlich erzählt, wurden dabei in unserer Gegend nicht die Knaben an den Grenzzeichen geschlagen, damit sie sich deren Lage recht gut einprägten. Zwar berichtet Jakob Grimm (einer der beiden Gebrüder Grimm), dass die Kinder bei dieser Gelegenheit Maulschellen erhielten, doch galt dies wohl eher für Bayern. Für den Ostkreis des Herzogtums Sachsen-Altenburg ist im 17. Jahrhundert lediglich belegt, dass die Knaben an Grenzpunkten Steine zu einem Kreuz legten, auf das Kleingeld geworfen wurde. Wenn sich die Kinder dann um die Münzen balgten, wurden sie zum Gedenken an die Stelle mit Wasser begossen und entsprechend ermahnt. Im Westkreis sollen sie auf neu gesetzte und mit Kalkmilch bestrichene Grenzsteine mit Nachdruck gesetzt worden sein.

Durch eine Verordnung von 1850 wurden die Flurzüge als Angelegenheit der ganzen Gemeinde im Herzogtum aufgehoben. Stattdessen wurden die Gemeindevorsteher verpflichtet, zunächst jährlich, ab 1880 im Abstand von drei Jahren, die Grenzen zu begehen. Für Löbichau und Umgebung sind Flurzüge lediglich für die Jahre um 1900 protokolliert; in den 1880er Jahren wurden gelegentlich Kosten für Flurumgänge in den Gemeindeausgaben aufgeführt. Man kann jedoch annehmen, dass auch hier entsprechend der Landesordnung in den vorhergehenden Jahrhunderten solche Umgänge stattgefunden haben.

Dorit Bieber

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Großstechau – Beerwalde

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen in den Kirchgemeinden Großstechau und Beerwalde im Januar 2013

Sonntag, 06.01.2013
14:00. Uhr Weihnachtsnachmittag in Ingramsdorf

Sonntag, 13.01.2013
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Beerwalde

Sonntag, 03.02.2013
10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Großstechau

„Was gut ist, wissen wir, es steht in den Geboten. Aber Gott ist nicht nur in den Geboten, sie sind nur der kleinste Teil von ihm. Du kannst bei den Geboten stehen und kannst weit von Gott weg sein.“

Ihr Gemeindekirchenrat

25

Für die lieben Glückwünsche,
die zahlreichen Geschenke und Aufmerksamkeiten
anlässlich unserer **Silberhochzeit**
möchten wir uns recht herzlich bedanken.
Ganz besonderer Dank gilt denen,
die durch ihre fleißige Hilfe, diesen Tag
für uns unvergessen gemacht haben.

Yvonne und Jörg Berbig

Kleinstechau, im Dezember 2012

Gemeinde Nöbdenitz

Der Ortsverschönerungsverein

lädt alle Einwohner und Gäste für **Sonntag, den 20. Januar 2013, 14:00 Uhr** zur „Glühweinparty“ am Sportlerheim Nöbdenitz recht herzlich ein. Für Speisen und Getränke wird gesorgt!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen.

F. Wunderlich
in Namen des Ortsverschönerungsvereins

FW Untschen

Skatturnier 2013

Termin: Samstag, den 26. Januar.2013
Ort: Spritzenhaus Lohma
Zeit: 17:00 Uhr

Spieleinsatz pro Serie 5,00 Euro

Es werden 2 Serien á 48 Spiele gespielt.

Für Getränke und Speisen ist gesorgt.

Es lädt ein der Feuerwehrverein Untschen e. V.

25. Lichterfest in Nöbdenitz

Auch in diesem Jahr wurde das Lichterfest nach guter Tradition in Nöbdenitz gefeiert und das nun schon zum 25. Mal.

Das Fest begann um 14:00 Uhr wie in den letzten Jahren immer auf dem Parkplatz vor der Kegelbahn mit dem Losverkauf für die Tombola. Unsere Kinder konnten sich die Zeit bis zum Eintreffen des Weihnachtsmannes in der Kegelbahn mit weihnachtlichen Basteleien unter Anleitung von Jenni vertreiben.

Dann kam der Weihnachtsmann zünftig mit dem Feuerwehrauto vorgefahren. Die Kinder, die fleißig ein Gedicht oder ein Lied vortragen konnten, wurden von ihm mit leckeren Süßigkeiten beschenkt. Manchmal mussten aber auch die Eltern oder Großeltern aushelfen, die Rute musste der Weihnachtsmann nicht einsetzen. Da er noch andere Weihnachtsmärkte besuchen wollte, musste sich der Weihnachtsmann aber wieder verabschieden. Die Kinder konnten sich beim Wurfspiel, betreut von Karin und Sebastian, noch weitere kleine Preise oder Naschereien verdienen.

Für die Kinder wurde in der Kegelbahn ein Märchenfilm gezeigt, den unsere Landrätin Frau Sojka mit viel Gefühl den Kindern nahe brachte. Mehr als 20 Kinder schauten sich den Film an und waren von diesem und der Moderation durch die ehemalige Lehrerin Frau Sojka begeistert.

Die Erwachsenen hatten inzwischen die Möglichkeit, draußen den wunderschön vorgetragenen Weihnachtsliedern des „Luftikuss-Chores“ aus Ronneburg zu lauschen. Schädels Hausmusik rundete mit ihren weihnachtlichen Klängen den kulturellen Teil auf angenehme Art und Weise ab. Lianes Pfefferkuchenhäuser fanden ihre Abnehmer genauso wie die weihnachtlichen Artikel von Frau Bannert.

Für das leibliche Wohl sorgten in bewährter Art und Weise Steffi mit ihren Frauen sowie Ingolf, Jürgen und Wolfgang. Sie hatten alles im Griff und wurden unterstützt durch die Brater Wolfgang G. und Gerhard.

Ein besonderer Höhepunkt war wieder die Verlosung der Tombolagewinne.

>>>>>

Sibylle hatte 150 Preise, die allesamt gesponsert waren, liebevoll verpackt und Annemarie, Günter, Sylvia und Rolf ermittelten die glücklichen Gewinner. Fast jedes dritte Los war ein Gewinn. Den Hauptpreis, ein Gutschein für ein Spanferkel, konnte Familie M. Fleischer mit nach Hause nehmen.

Es war ein insgesamt gelungenes Fest, auch dank der vielen fleißigen Helfer. Ihnen wollen wir ein großes Dankeschön sagen. Wir bedanken uns bei denjenigen, die den Festplatz in ein weihnachtliches Ambiente gebracht hatten: bei Mirko mit seinen Mitstreitern, unseren Arbeitern und bei der Firma Pohle, bei allen, die die Versorgung gesichert haben, bei Marion und Annette, bei Liane und Heike, bei Jenni und Gabi, bei Frau Sojka und Klaus, bei Jörg, bei den „Luftiküssen“, die dankenswerterweise von der Arztpraxis Wolter gesponsert wurden, bei Schädels Hausmusik, bei Karin und Sebastian, besonders bei der Familie Drzymalla als Organisator der Lichterfesttombola und letztlich beim Weihnachtsmann und seinem Wichtel.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren für die Preise zur Lichterfesttombola: Agrargenossenschaft Nöbdenitz, Angela und Rüdiger Hermann, Bäckerei Jürgen Hübner, Bäckerei Steffi Reichardt, Blumenladen Birgit Jahn, Elektroinstallation Hans Albrecht Pohle, Eltron Elektro GmbH, Fleischerei Heilmann GmbH, Frisörsalon Fröhner, Gaststätte Sportlerheim, Getränkehandel Ronald Gäbler, Hairline Studio Marion Neumeister, Heidi und Karl-Heinz Wolter, Karin und Ronald Gäbler GbR, Koch – Kiessand GmbH, Liane Friebe, Massage und Nagelstudio Heike Bannert, Raumausstatter Andreas Klaus, Reifen Schulze, Team Sport Struppert Gera, VR Bank Nöbdenitz, Zentralheizungsbau Uwe Müller.

Noch eine Anmerkung: Leider waren die 500 Lose für das Lichterfest sehr schnell vergriffen. Wir haben uns darüber bereits Gedanken gemacht und werden den Verkauf der Lose künftig auf die Zeit von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr beschränken, es werden auch nur noch maximal 20 Lose auf einmal verkauft.

Es wird aber auch dann einige Besucher geben, die bei der beschränkten Losanzahl leer ausgehen.

Bei aller verständlichen Verärgerung darüber, dass dieser oder jener kein Los erhalten hat, weil diese vergriffen waren, haben wir aber kein Verständnis dafür, dass es beleidigende Anrufe bei denjenigen gab, die viel Freizeit in das Gelingen der Tombola investiert haben. Eine Entschuldigung für solche Entgleisungen bzw. Frechheiten erwarten wir umgehend, ansonsten bleiben hier nur noch gerichtliche Konsequenzen.

Rolf Junghanns

Der Nöbdenitzer Faschingsclub, wie alles begann

Schon früher gab es in Nöbdenitz Faschingsveranstaltungen, die vom Sportverein und von der Feuerwehr veranstaltet wurden. Wunderschöne Themen, wie zum Beispiel „Nacht der tausend Sterne“ oder „Zirkus Sarasani“ begleiteten diese Veranstaltungen. Obwohl es zu diesen Zeiten wenig gab, staunt man, was sich die Faschingsnarren damals alles so einfallen ließen, um dann mit den schönsten Kostümen, die man sich denken kann, zu erscheinen. Bis in den siebziger Jahren ging das so und irgendwann schlief das Nemzer Faschingstreiben ein.

Viele Jahre später diskutierte die Sportvereinsleitung darüber, dass man den Nemzer Fasching wieder aufrollen könnte. Es war doch wirklich schade, dass es für die Narren so eine Veranstaltung in Nöbdenitz nicht mehr gab. Die Idee war geboren: „Wir bringen den Fasching wieder auf den Nöbdenitzer Saal“. Aber dazu brauchte der Sportverein Hilfe und so fragten sie die Mitglieder des Lohmaer-Nöbdenitzer Männerchores. Der Chor sagte zu und so begann man die erste gemeinsame Faschingsveranstaltung zu organisieren.

Ein Elferrat musste her! Aber das war gar nicht so einfach, denn die Mitglieder kniffen. Die, die früher schon beim Elferrat waren, wollten nicht mehr, denn sie fühlten sich für diese Aufgabe zu alt und die „Jungschen“, die trauten sich nicht. Da müssen wir uns etwas einfallen lassen, sagten sich Rolf und Lothar Junghanns und das machten sie dann auch. Ja und was fehlte noch zu einer ordentlichen Faschingsveranstaltung?

Na klar, eine Kapelle musste her. Man wurde fündig und so spielte der Ronneburger Musikexpress zum ersten neuen Nemzer Faschingsfest.

Dann war es so weit. 1996 fand auf dem neuen Nöbdenitzer Saal nach vielen Jahren wieder ein Faschingsfest statt. Und wie es sich gehörte, marschierte zum Faschingsauftakt der Elferrat, allerdings nur bestehend aus zwei Mann >Rolf (Rolli) und Lothar (Latsch) Junghanns< in den Faschingssaal ein. Mit einem Augenzwinkern gaben sie den Faschingsgästen (es waren so an die 100 Leute) bekannt: „Tut uns leid, der Elferrat ist durch Krankheit auf zwei Mann geschrumpft“. Rolli hielt über Nemz eine Büttenrede, die sich gewaschen hatte und der Lohmaer-Nöbdenitzer Männerchor stimmte ein Lied an, bei dem alle mitsingen konnten. Das war 1996 das ganze Faschingsprogramm.

Ein Jahr drauf, das Motto hieß „Kunterbunt im Sprottengrund“, stieg die Untschner Feuerwehr mit ein und beteiligte sich mit am Programm, in dem sie den Feuerwehrsketch „Der Brandeinsatz“ spielten. Die Kapelle wechselte, es spielte eine aus der Partnergemeine Sternenfells.

Aber trotz der vielen Bemühungen, eine ordentliche Faschingsveranstaltung auf die Beine zu stellen, wurde diese von Jahr zu Jahr immer weniger besucht. Wegen der geringen Besucherzahlen stieg bald die Untschner Feuerwehr dem Faschingsclub aus, später dann der Männerchor. Grund für sie war vor allem das hohe Alter der Gesangsmitglieder. In unserem Club blieben vom Männerchor nur noch die Mitglieder Günter Taubert, Helmar Esther und Joachim Thielemann und von der Feuerwehr Frank Köhler.

Seit dieser Zeit veranstaltete nur noch der Sportverein den Nemzer Fasching. Nach dem Faschingsauftakt „Auf wilden Meeren mit Nemzer Galeeren“ war die Besucheranzahl allerdings so gering, dass man sich sagte: „Jetzt muss was geschehen, so geht es nicht weiter! Irgendwas fehlt!“ Und so saßen wir restlichen Faschingsclubmitglieder zusammen und überlegten, was können wir tun. Dabei kam uns die Idee, wir müssen ein besseres Programm zusammenstellen! Es muss ein ansprechendes Faschingsthema her, dazu denken wir uns eine Geschichte aus, suchen die passenden Schlager dazu, die das Ganze unterstreichen. Wir treten dazu selber auf und singen Play-back.

Schon purzelten uns die ersten Ideen aus dem Mund und begeistert und mit viel Spaß machten wir uns ans Werk. Auch ein Prinzenpaar musste her und eine ordentliche Stimmungskapelle. Gesagt, getan, ein Prinzenpaar ward aufgetan und die „Ronneburger Showband“ für den Nemzer Fasching gebucht.

Und so begann die neue Ära des Nemzer Faschings, denn seit dieser Zeit füllte sich der Faschingssaal mehr und mehr und wurde über die Grenzen des Dorfes beliebt und bekannt. Unser aller Mühe wurde belohnt mit viel Beifall und immer höheren Besucherzahlen.

Unbedingt sei noch der Nöbdenitzer Kinderfasching zu erwähnen, der jedes Jahr mit viel Liebe von den Frauen des Sportvereins und den Mitgliedern des Faschingsclubs veranstaltete wird und immer sehr gut besuchte ist. Steffi Olischer und ihr Mann Thomas, die diese Veranstaltung seit Anfang an organisierten und Animateur des ganzen lustigen Treibens sind, seien hier besonders lobend genannt. Und Sophie Fleischer mit ihren Tanzmäusen, die jedes Jahr durch ihre Tänze unser Faschingsprogramm bereichern.

Arno Kühn sei auch hier dankend genannt. Er hat von Anfang an unsere Faschingsveranstaltungen mit seinem Fotoapparat begleitete und für unsere Faschingsclubchronik die schönsten Fotos geschossen.

Auch all die anderen Faschingsclubmitglieder seien hier lobend erwähnt, die ab dem Monat August trotz Arbeitsstress fast jede Faschingssitzung und Probe wahrnehmen, um für Sie ein schönes Faschingsprogramm auf die Beine zu stellen:

Rolf Junghanns, Steffi Olischer, Thomas und Beate Bärsch, Joachim Thielemann, Frank Köhler, Gerd und Roswitha Simon, Sybille, Annemarie und Jens Drzymalla, Marion Dinger, Karin Gäbler, Wolfgang und Petra Gläser, Lothar Walter, Sophie Fleischer mit ihren Tanzmäusen, unser neues Mitglied Sebastian Meckel und meine Wenigkeit.

Und die vielen Sponsoren, die schon seit vielen Jahren unseren Fasching finanziell und mit Präsenten unterstützen, seien hier lobend erwähnt.

DANKESCHÖN

Das Blumengeschäft Jahn, die auch unsere Faschingskarten verkaufen, das Buchgeschäft „Goerke“ aus Schmölln, das Autohaus Bürger aus Schmölln, die Firma Sandgrube Koch aus Nöbdenitz, Eklektiker Hans Albrecht Pohle aus Nöbdenitz, Bäckerei Hübner aus Vollmershain und die Bäckerei Reichardt aus Löbichau, Raumausstatter Klaus aus Wildenbörten, der Getränkehandel- und G-Markt Gäbler aus Lohma-Nöbdenitz, der ehemalige Nöbdenitzer Zahnarzt Rüdiger Herrmann, die Fleischerei Heilmann aus Lohma und die Agrargenossenschaft Nöbdenitz-Lohma. Sollte ich jemanden vergessen haben, bitte ich um Entschuldigung.

Auch allen unseren treuen Faschingsnarren wollen wir auf diesem Weg ein großes Dankeschön sagen und denen, die noch nie dabei waren zurufen: „Kommt und besucht uns und taucht für ein paar Stunden in eine andere Welt ein. Lasst euch von uns entführen in das Land des Lachens und der Freude“.

Es grüßt im Namen des Nemzer Faschingsvereins
Marlis Geidner-Girod

Bald eine Thüringer Gemeinschaftsschule in Nöbdenitz?

Wie sieht die Zukunft unserer drei Schulen in der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ bei immer geringer werdenden Schülerzahlen aus? Welche Variante der Schulnetzplanung wird umgesetzt? Oder gibt es noch andere Ideen?

In der ersten Dezemberwoche 2012 lud das Kollegium der Staatlichen Regelschule Nöbdenitz zu einer Informationsveranstaltung ein, in der die Schulart „Thüringer Gemeinschaftsschule“ vorgestellt wurde.

Platz für Neues

Hofpause im Winter

Leider folgten aber nur sehr wenige Eltern jetziger und zukünftiger Schüler der Einladung, vielleicht war die geringe Teilnehmerzahl dem Wintereinbruch geschuldet.

Eröffnet wurde der Abend durch die Schulleiterin, Frau S. Kühne. Die Moderation des Abends übernahm Frau Kortus, Beraterin für Thüringer Gemeinschaftsschulen. Sie stellte in einem kurzen Vortrag die erweiterten Unterrichtsvarianten und Vorteile einer Gemeinschaftsschule für Eltern und Schüler vor:

An erster Stelle steht die von vielen Eltern geforderte Möglichkeit, für die Kinder längeres gemeinsames Lernen bis Klasse 8 anzubieten. Dadurch werden die Eltern und Grundschüler nicht bereits nach der 4. Klasse vor die Wahl gestellt, welche Schule in Zukunft die richtige ist. Die Kinder haben somit mehr Zeit für ihre persönliche Entwicklung und sie bleiben in ihrer gewohnten Umgebung. Die Übergänge zum Gymnasium sind außerdem nach jeder Klassenstufe offen, da mit dem Gymnasium eng zusammen gearbeitet wird und eine Abstimmung der Lerninhalte erfolgt.

An einer Gemeinschaftsschule wird in heterogenen Lerngruppen mit- und voneinander gelernt, für jeden Bildungsgang gibt es individuelle Angebote zur Förderung innerhalb der Unterrichtszeit.

Die Bewertung von Schülerleistungen erfolgt mit Zensuren und Lernstandseinschätzungen, eine Versetzungsentscheidung fällt nicht bis zur 8. Klasse. Neben der Vorbereitung auf den gymnasialen Bildungsweg gibt es hier die Möglichkeit des Hauptschul-, Qualifizierenden Hauptschul- und des Realschulabschlusses.

In der anschließenden Podiumsdiskussion standen die Gäste Rede und Antwort. Von eigenen Erfahrungen beim Aufbau der Gemeinschaftsschule berichtete Herr Hänse, Schulleiter der Thüringer Gemeinschaftsschule in Bürgel; Herr Roßner, Referent für Thüringer Gemeinschaftsschulen am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien in Bad Berka, konnte über gesetzliche Grundlagen bei der Errichtung einer Gemeinschaftsschule Auskunft geben.

Frau M. Sojka, Landrätin des Altenburger Landes, nahm Stellung zu Möglichkeiten für die Realisierung einer Gemeinschaftsschule in Nöbdenitz.

Wie sieht der Tagesablauf an einer Gemeinschaftsschule aus? Welche Fächer werden unterrichtet? Was muss an dem Standort Nöbdenitz verändert werden? Für die Beantwortung solcher Fragen blieb leider kaum Zeit, weil es im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion viele Stellungnahmen der Teilnehmer zur Schulnetzplanung gab, die für den Erhalt aller drei Schulen plädierten.

In diesem Zusammenhang wurde nochmals die Position der Regelschule verdeutlicht, mit beiden Grundschulen und dem Gymnasium in Schmölln eng zusammen arbeiten zu wollen, um für die Kinder und Jugendlichen unserer Region eine schulische Zukunft zu sichern. Dazu werden sich Vertreter aller Schulen und Gemeinden an einen Tisch setzen und die Möglichkeiten für eine zukunftsfähige Gemeinschaftsschule in Nöbdenitz abwägen.

Wir sind jetzt gefordert, über die Schule von morgen nachzudenken und wollen die jetzige Situation dazu nutzen, ein zukunftsfähiges Konzept zu erarbeiten.

Um miteinander ins Gespräch zu kommen, stehen wir als Kollegium der Regelschule Nöbdenitz unter der E-Mail-Adresse: schulperspektive@outlook.com gern bereit.

3. Platz beim E-Juniorenturnier in Crimmitschau

Am Samstag, dem 15.12.2012, fuhren die jüngsten Spieler der D-Junioren der SG SSV Traktor Nöbdenitz zum Nachwuchsturnier nach Crimmitschau. Neben den 2 Teams des Gastgebers trafen wir auf die E-Junioren vom SV Mannichswalde, dem Meeraner SV, dem VfB Fortuna Chemnitz und dem SV 46 Mosel.

Elias Förstel und Tony Naundorf schossen in der ersten Begegnung gegen den SV Mannichswalde mit jeweils 2 Treffern ihre Mannschaft zum 4:0-Sieg. Der Treffer von Tom Stichel im darauffolgenden Spiel gegen den Turnierzweiten aus Meerane änderte nichts an der Niederlage der Nemzer. Die Sprottetaler taten sich im Torabschluss an diesem Tage eher schwer, die Meeraner hingegen verwerteten ihre Chancen effektiv und gewannen mit 4:1. Gegen die 2. Mannschaft des Gastgebers trafen Martin Hartfelder, Erik Großmann und abermals Tony Naundorf.

Die Begegnung gegen Mosel entschied über die Mitsprache bei der Medaillenverteilung, da beide Teams jeweils 2 Siege vorzuweisen hatten. Jedoch trennten sich die Mannschaften nach einem hart umkämpften Spiel 1:1-Unentschieden. In der vorletzten Partie sicherten wir uns durch Treffer von Erik Großmann gegen die 1. Mannschaft des FC Crimmitschau mit einem 2:0-Sieg weitere 3 Punkte. Im Abschlussspiel gegen die ungeschlagenen Nachwuchskicker vom VfB Fortuna Chemnitz (18 Punkte und 32:1 Tore) stand abermals Jonas Kieshauer von den F-Junioren im Tor der Nemzer. Hier gelang uns mit einem 0:3 das beste Ergebnis gegen die Turniersieger. Somit erreichten wir hinter dem Meeraner SV den 3. Platz. Punktgleich, jedoch mit dem schlechteren Torverhältnis, platzierte sich der SV 46 Mosel auf Rang 4. FC Crimmitschau 1, SV Mannichswalde und FC Crimmitschau 2 folgten auf den Plätzen.

Am 05.01.13 wird es zum E-Juniorenturnier des 1. FC Lok Leipzig gehen, bevor die Nemzer selbst am 03.02.13 in der Schmöllner Ostthüringenhalle den Ostthüringencup durchführen. Auch dort wird mit Unterstützung durch den jungen D-Kader (Jahrgang 2001) ein hochkarätiges E-Juniorenturnier geboten, mit Nachwuchsmannschaften von Vereinen aus überwiegend der 2. und 3. Bundesliga. Neben dem Lokalmatador SSV Traktor Nöbdenitz wird die Mannschaft von Dynamo Dresden, FC Ingolstadt, BFC Dynamo, dem 1. FC Lok Leipzig, dem Halleschen FC, dem 1. FC Heidenheim sowie dem Chemnitzer FC und Hertha BSC Berlin an den Start gehen. Die Rock`n Roll Road Runners aus Altenburg unter Leitung von Tobias Schnelle sowie Mr. Snoo vom Fantasy DJ-Team werden den passenden Rahmen für dieses Event bilden.

Auf große Unterstützung von allen Sportbegeisterten aus unserer Region hoffen unsere Nachwuchskicker, um diesen Tag für sie zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Mario Großmann

15. Neujahrspokal in Nöbdenitz ausgespielt

Zur 15. Auflage des Neujahrspokals lud der SSV Traktor Nöbdenitz traditionell alle Sportfreunde und Freunde des Sports auf die Nöbdenitzer Kegelbahn am ersten Tag des Jahres ein. Gespielt wurde traditionell mit 2 x 15 Wurf um den Neujahrspokal in vier Kategorien, gesponsert von der Agrargenossenschaft Nöbdenitz e.G. >>>>>

Eine gute Beteiligung von Nichtaktiven ließ von Anfang an einen guten sportlichen Jahresanfang 2013 erwarten. Neujahrskegel-Neulinge etablierten sich an der Spitze der Kategorie der Amateure und setzen Traditionsneujahrskegler unter Druck. Die Amateur-Kegler, das größte Starterfeld mit 20 Freunden des Kegelsportes, zeigten hervorrangente Leistungen. Marianne Langner gewann diese Kategorie mit 139 Holz am Ende mit 13 Holz Vorsprung. In der Kategorie der Kinder fiel die Entscheidung frühzeitig mit 131 Holz. Vanessa Jahnke entschied den Jahresauftakt klar für sich.

Bei den „Profis“, den aktiven Keglern des SSV, war es bis zum Schluss interessant und spannend. In der Kategorie der Frauen entschieden sieben Holz über Sieg und Platzierung. In diesem Jahr ging der Pokal an Ilona Langner mit 163 Holz. Das Kegeln um den Pokal der Männer wurde mit der letzten Kugel des Tages für Mario Hummel (174 Holz) entschieden. Dirk Oehler spielte als letzter Kegler des Tages mit der letzten Kugel einen Fünfer-Wurf und holte 173 Holz und wurde Zweiter.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem Sponsor und allen Neujahrskeglern und wünschen allen Sportfreunden und Freunden des Sports ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Gut Holz

Plarre, SSV Traktor Nöbdenitz
Sektion Kegeln

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Nöbdenitz

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen in unserer Kirchgemeinde Nöbdenitz Januar 2013

Sonntag, 06.01.2013
17:00Uhr Gemeidekirchenratssitzung

Donnerstag, 17.01.2013
14:00 Uhr Seniorennachmittag

Sonntag, 27.01.2013
10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Götz

Donnerstag, 31.01.2013
19:30 Uhr Frauenkreis

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Die Bibel: Hebräer 13,14

Ihnen allen ein gesegnetes friedvolles und gesundes neues Jahr.

Die Sprechstunden im Kirchgemeindehaus finden jeden Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

Es grüßt Sie herzlich
Birgit Tscheuschner, Vorsitzende des GKR

Volkssolidarität Nöbdenitz

Liebe Mitglieder, liebe Mitbürger, liebe Freunde der Volkssolidarität,

für das neue Jahr 2013 wünscht Ihnen die Volksolidarität Nöbdenitz viel Gesundheit, Erfolg und Schaffenskraft, ein glückliches, friedliches Miteinander und viel Freude.

Wir danken von Herzen für Ihre Unterstützung zugunsten hilfsbedürftiger Menschen.

Liebe Mitglieder und Freunde,

am 15.01.2013 um 14:00 Uhr treffen wir uns in der Bürgerstube, um das neue Jahr mit Spaß und Spiel zu begrüßen.

Wir laden alle herzlich ein.

Unserer Heidrun Leithold gratulieren wir von Herzen zu ihrem Geburtstag. Wir wünschen viel Glück, Gesundheit und Freude für das neue Lebensjahr.

Liane Friebe

Gemeinde Posterstein

Einladung zum ersten Winterzauber in Posterstein

am 26.01.2013 ab 15:00 Uhr
auf dem Gelände der „Neuen Scheune“
Eintritt frei!

Eine Gemeinde rückt näher zusammen.

Liebe Postersteiner und Stolzenberger,

in diesem Jahr wollen wir den ersten Winterzauber mit Euch feiern. Dazu seid Ihr alle recht herzlich eingeladen.

Ein ausgewähltes Programm für die ganze Familie findet bis in die Abendstunden hinein statt.

Bei süßen sowie deftigen Besonderheiten und musikalischer Umrahmung wollen wir gemeinsam einen schönen Tag in gemütlicher Atmosphäre verbringen.

Sollten wir nach dieser Veranstaltung etwas Geld übrig haben, so kommt dies einem gemeinschaftlichen Zweck im Bereich der Jugend und Kultur unserer Gemeinde zu Gute.

Jeder kann mit seiner Teilnahme zu einem Gelingen des ersten Winterzaubers beitragen.

Wir freuen uns, an diesem Tag die Bürger aus Posterstein und Stolzenberg sowie Freunde, Bekannte und Verwandte begrüßen zu können.

Die Vereine unserer Gemeinde

Jahresrückblick 2012 der Frauengruppe Posterstein

Das Jahr 2012 begann für uns am 24.01.2012 mit einem Videoabend in der Rothenmühle. Hier sahen wir uns Filme und Bilder über den Bau des Fahrradtunnels durch die A4 an. Das Thema war für viele interessant, wie die rege Teilnahme an dem Abend zeigte.

Im Februar ließen wir es dann zunächst ruhig angehen. Wir trafen uns im Bürgerraum bei diversen Spielen und zum Unterhalten, während uns am 20.03.2012 die Heilpraktikerin Frau Radziej besuchte. Wir erfuhren allerhand Wissenswertes über die verschiedenen Anwendungen und Heilmethoden aus ihrer Praxis.

Im April schwelgten wir in Erinnerungen – wir sahen uns die Videoaufzeichnungen der vergangenen Playbackshows in Posterstein an. Wir stellten fest, dass sich die einstigen „Stars“ ganz schön verändert haben – obwohl sie immer noch gut zu erkennen sind.

Unsere für Mai geplante Wanderung in die Rothenmühle als solche fiel buchstäblich ins Wasser – es regnete in Strömen. So „wanderten“ wir kurzerhand mit dem Fahrzeug in die Rothenmühle, den gemütlichen Abend ließen wir uns vom Wetter nicht vermiesen.

Die inzwischen traditionelle Halbweihnachtsfeier am 12.06. fand auch in diesem Jahr statt – mit weihnachtlich geschmücktem Hänger an Gertl’s Traktor und Weihnachtsmützen ging es auch dieses Mal wieder in die Vollmershainer Badgaststätte zu gutem Essen, Glühwein und Stollen. Unser Gertl‘ und Jan Dinger als Frauenbeauftragter meisterten Transport und „Betreuung“ selbstverständlich in bewährter Art und Weise.

Einzig das Wetter war uns in diesem Jahr wiederholt nicht gut gesonnen – so wurde auch unser Sommerfest am 17. Juli an Bräunlichs Teich doch sehr feucht. Allerdings war unsere FFW Posterstein/Stolzenberg schnell einsatzbereit und stellte uns ein Zelt auf. Während die Frauen sich mit „Paddel“-Spielen, Gummibootfahren und Flossenwettrennen amüsierten, sprang Jan als einziger in die Fluten – wohl um seine etwas aus der Mode gekommene Badebekleidung zu präsentieren.

Nach der Sommerpause im August und einem Spieleabend im September trafen wir uns dann im Oktober wieder – diesmal im Lohsengarten in Schmölln zum Bowling.

Statt der Weihnachtsbastelei im Kindergarten – die Burggeister wollten ihren Weihnachtsbaum berechtigterweise endlich auch mal selbst schmücken – haben wir diesmal im November dem Weihnachtsbaum in der „Neuen Scheune“ zu Glanz und Glitzer verholfen. Auch hier hat uns Steffi jedoch nicht im Stich gelassen und uns mit Bastelideen und Material versorgt!

Und wenn der Baum dann geschmückt ist, heißt es: Ach ja – es is‘ ja schon wieder soweit! Zeit für den Weihnachts-Wichtel-Abend in der Deftigen Pfanne. Hier haben wir am 11.12.2012 nach schönem Essen und bei Ursulas leckeren Plätzchen wieder um die schönsten Wichtelpakte gewürfelt …

So wünschen wir nun schon wieder allen einen guten Start ins neue Jahr, viel Gesundheit, Glück und Erfolg!

Der erste Frauenabend findet als „Spieleabend“ am 29.01.2013 ab 19:00 Uhr im Bürgerraum statt. Hier wollen wir dann auch das Jahr 2013 planen – also wer Ideen hat, wir sind ganz Ohr!

Eure Cornelia

Kindergarten Burggeister

Sparkasse überrascht die „Burggeister“ mit Spende

Eine gelungene Überraschung bereitete die Sparkasse Altenburger Land dem Kindergarten „Burggeister“ in Posterstein.

Mirjam Hollmann, die Leiterin der Einrichtung, wurde mit einer kurzen Benachrichtigung der Sparkasse über eine Spende von 210 Euro informiert. Und prompt folgte der Besuch eines Sparkassenmitarbeiters im Kindergarten.

Nach der Spendenscheckübergabe wurde ein kleines Lied von den Mädchen und Jungen als gesungenes Dankeschön angestimmt.

Das Geld wollen die „Burggeister“ in ihr 2013 geplantes Projekt „gesunder Kindergarten“ einfließen lassen.

Gemeinde Thonhausen

SV Thonhausen mit hoffnungsvollem Volleyball-Nachwuchs

Seit November 2011 hat der SV Thonhausen 1901 e. V. endlich wieder hoffnungsvollen weiblichen Volleyball-Nachwuchs in der Altersklasse U18 weiblich. In der Ostthüringenhalle Schmölln trainieren elf Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren regelmäßig den anspruchsvollen Sport.

Für das laufende Spieljahr 2012/2013 wurde das Team erstmalig für den Jugendspielbetrieb des Thüringer Volleyballverbandes im Kreisverband Ost gemeldet. Da in dieser Gesamtregion der Volleyballnachwuchs eher bescheiden anzutreffen ist, wurde aus den leider nur vier gemeldeten Mannschaften der Altersklassen U20 und U18 eine gemeinsame Staffel gebildet. Die jüngeren Mädchen aus Thonhausen bilden mit dem gleichaltrigen Team vom VC Altenburg und den älteren Mädchen vom TuS Osterburg Weida und SV Pößneck eine Gruppe.

Vor einigen Tagen hatte das junge Team aus Thonhausen seine erste Feuertaufe in der Ostthüringenhalle zu bestehen. Vor zahlreichen Eltern, Geschwistern, Großeltern, Freunden, Bekannten und angereisten Gäste-Fans mussten sie gegen die erfahreneren und älteren Mannschaften aus Pößneck und Weida antreten.

Mit dem Spiel gegen Pößneck begann der Spieltag.

Nach anfänglicher Nervosität fanden sich die Mädchen schnell ins Spiel, haben aber den ersten Satz mit 22:25 nur knapp verloren. Sehr konzentriert und mit starkem Aufschlagspiel endete der zweite Satz 26:24 für Thonhausen. Im dritten und endscheidenden Satz lagen die Nerven blank und der Satz ging 9:15 verloren.

In der zweiten Begegnung des Spieltages mussten sich die Mädchen aus Thonhausen mit den favorisierten U20 Mädchen aus Weida auseinandersetzen.

Durch starken Angriffsdruck und sehr scharfen Aufgaben geriet Weida absolut unter Druck und schnell in einen 10:2 Rückstand. Weida kämpfte sich Punkt für Punkt heran, glich aus und ging in Führung. Thonhausen wehrte sich vergeblich und auch Auszeiten und Auswechselungen als taktische Mittel verfehlten ihre Wirkung und der Satz wurde 22:25 verloren. Auch im zweiten Satz spielte Weida seine Stärken aus und gewann mit sieben Punkten Vorsprung.

Im letzten Spiel des Tages unterlag Pößneck mit 0:2 Sätzen (13:25; 20:25) der Mannschaft aus Weida relativ klar.

ob.R.v.l.n.r.: Christian Pilz; Marie-Sophie Wilde (6); Annika Schmalz (3); Vicky Großmann (5); Julia Hauck (8); Charlotte Stanzel (4); Wiebke Orlick (z.Z. verletzt) u.R.v.l.n.r.: Nele Pilz (2); Benita Ebersbach (10); Cara Wössner (11); Maxi Pilz (1); Gina-Marie Lokotsch (7)

Trotz der zwei verlorenen Auftaktspiele wird der Auftritt der jungen Mädchen aus Thonhausen als Erfolg gewertet. Die mannschaftliche Geschlossenheit und die positive Stimmung lassen auf weitere tolle Spiele schließen. Viel Trainingsfleiß muss in den nächsten Wochen in taktische Ausbildung fließen, damit die Spielweise noch attraktiver und vor allem effektiver wird. Es gibt also viel zu tun in 2013!!

Christian Pilz

Mädchenpower unterwegs!

Wie unsere Fans bereits wissen, spielen die Fußballmädchen des SV 1901 Thonhausen seit dem Sommer in einer Spielgemeinschaft mit Nöbdenitz und Löbichau. Unsere Mädchen unterstützen nun die Jungs in den Altersgruppen C und D.

Aber als uns das Angebot des ESV München Ost erreichte, an einem Mädchenturnier teilzunehmen, konnten wir dieses natürlich nicht ausschlagen. Es war einfach zu verlockend, mal wieder als Mädchenmannschaft anzutreten.

Am späten Nachmittag des 23. November war es nun soweit, wir verließen unsere ländliche und wohlbekannte Heimat und begaben uns auf den Weg in die große, ferne Stadt München. Nach guter Fahrt erreichten wir die Weltstadt und wurden von Steffan Kampmeyer, stellv. Jugendwart des ESV München Ost, und seiner Frau Heike herzlich begrüßt. Ausgerüstet mit Schlafsäcken, Decken und Kissen bezogen wir unsere Quartiere in den Kabinen der Turnhalle, in welcher am nächsten Tag unser Turnier stattfand.

Trotz des Schulstresses und der langen Fahrt war in dieser Nacht an Schlaf nicht zu denken. Leicht gerädert und zerknautscht und nach einem leckeren Frühstück ging es auf den Viktualienmarkt und wir hatten die Möglichkeit, die Geschäfte zu stürmen. Wieder zurück in der Halle bereiteten wir uns auf das Turnier vor.

Schon ein seltsames Gefühl, unseren Vereinsnamen zwischen Sportvereinen wie SV München Ost, FC Phönix, SC Fürstenfeldbruck, TSV Hohenbrunn, TSV Pfersee Augsburg, DJK Würmtal und TSV Grafing auf dem Spielplan zu lesen. Durch die Unterstützung der mitgereisten Eltern, unserer Trainer Mirko Viertel und Jörg Walter sowie der stolz präsentierten Vereinsfahne gelang es, die Aufregung in Grenzen zu halten. Trotz alledem wollten wir den Städtern mal zeigen, was wir so drauf haben. Dies gelang uns auch, denn wir erspielten den 4. Platz von zehn angetretenen Mannschaften. Voller Stolz nahmen wir unsere Urkunde und die Pokale, die für jede Spielerin bereit standen, entgegen. Hungrig und etwas erschöpft freuten wir uns auf die frisch gebackenen Pizzen, die den Abend abschließen sollten.

Auch in dieser Nacht war an Schlaf kaum zu denken. Am Sonntagmorgen wurden wir wieder mit einem liebevoll hergerichteten Frühstück geweckt. Danach wurde es Zeit, unsere “Koffer“ zu packen und die Heimreise anzutreten. Dies aber mit einem kleinen Zwischenstopp. Ein Besuch in der Allianz Arena sollte dieses Wochenende zu etwas ganz Besonderem machen. Es war überwältigend, den Pressekonferenzraum, die Haupttribüne, die Mannschaftskabine des 1. FC Bayern München und den Spielertunnel, durch den wir wie die Großen zum Spielfeld einlaufen konnten, zu erkunden.

Es war für uns ein erfolgreiches und ein besonderes Wochenende, welches wir noch einmal als eine Mannschaft genießen konnten.

Bedanken möchten wir uns bei den Organisatorinnen Nicole Ahner und Elvira Katzke, bei den Eltern, die uns begleitet und unterstützt haben. Vielen Dank auch an Ines Brauer vom Eiscafé Bravo für die finanzielle Unterstützung, welche es ermöglichte, den Nöbdenitzer Vereinsbus zu mieten. Natürlich auch ein großes Dankeschön dem Vorstand des SV 1901 Thonhausen, welcher für den vollen Benzintank des Busses sorgte.

Übrigens, so eine Wellness-Oase mit Whirlpool und Massageliegen, wie in der Kabine des FC Bayern, wäre doch auch etwas für uns. Vielleicht könnte man noch einmal darüber reden. Auch unserer Kassenchefin Diana Lokotsch, die unsere erwirtschafteten Kröten zusammen hielt, damit wir diese an dem Wochenende auf den Kopf hauen konnten, vielen, vielen Dank!

Grundschule Thonhausen

Ernährungsführerschein

Im November führte unsere 3. Klasse ein Projekt zum Thema „Gesunde Ernährung“ durch. Unser aller Ziel war es, den Ernährungsführerschein zu erhalten. Es war für uns alle sehr schwer, aber auch sehr interessant. Die Tage vergingen wie im Fluge. Was wir nicht alles erleben durften! >>>>>

Mit Kochschürze und Kochmütze ging es an die Arbeit. Wir erfuhren von verschiedenen Brotsorten über die Ernährungspyramide bis hin zu zahlreichen Brotaufstrichen. Herr Hübner, aus der Bäckerei Vollmershain, war uns dabei eine große Hilfe.

Das Auge isst ja bekanntlich mit. Und so waren wir auch kleine Kochkünstler, die lustige Brotgesichter entstehen ließen.

Am nächsten Tag mussten wir unter Beweis stellen, ob wir auch richtig mit den Küchengeräten umgehen können. Dabei half uns Frau Stallinger. Wir erfuhren auch, wie wichtig das Abwaschen von Obst und Gemüse ist.

In den darauffolgenden Stunden bereiteten wir unter Anleitung von Frau Stallinger und Frau Gabler Nudelsalat, Obstsalat und einen Milchshake zu.

In der letzten Stunde stand dann die praktische Prüfung bevor. Hierzu musste jede Gruppe etwas zubereiten. Alles wurde im Speisesaal auf einem schön dekorierten Büfett angerichtet. Dann war es endlich soweit. Unsere Muttis nahmen an den von uns eingedeckten Tischen Platz und wir verkosteten die Gerichte. Da alles sehr lecker war, waren auch ganz schnell die Teller und Schüsseln leer.

Zum Abschluss bekamen wir noch alle von Frau Stallinger den Ernährungsführerschein überreicht.

Bedanken möchten wir uns bei Frau Stallinger, Herrn Hübner, unserer Klassenlehrerin Frau Gabler, Frau Borowansky und unseren Eltern für die Unterstützung bei diesem Projekt.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt!

In der Adventszeit ist es schön, Momente zu schaffen, in denen man auf die Weihnachtszeit eingestimmt wird.

Diese Gelegenheit haben Eltern und Kinder der Grundschule Thonhausen am 28.11.2012 bekommen. Die Erzieherinnen hatten zum Weihnachtsbasteln mit unseren Kindern eingeladen. Wir haben die Gelegenheit gern genutzt und nach einer kurzen Anleitung schöne Weihnachtskugeln gestaltet.

Neben Stollen, Kaffee und weihnachtlicher Musik hatte jeder die Möglichkeit, seine eigene Kreation zu entwerfen. Sich Zeit dafür zu nehmen und selbst kreativ zu werden, bereitete allen viel Freude.

Auch unsere Kinder hatten viel Spaß während der Gestaltung schöner Weihnachtssterne. Bei den meisten Kindern ist es nicht bei einem geblieben. Auch ungeübte Hände hatten viel Spaß daran. Das Ergebnis konnte sich bei allen sehen lassen.

Ein großes Dankeschön an Frau Schönberg, Frau Mund und Frau Smalakies für die Organisation dieses Nachmittages. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Bastelei.

Elternsprecherin, Ramona Hammer

Ein wunderschöner Samstag in der Grundschule Thonhausen mit weihnachtlichem Flair

Am Samstag, dem 08.12.2012, von 10 Uhr bis 13 Uhr, verwandelte sich die kleine Grundschule Thonhausen in ein besinnliches und interessantes sowie für alle zugängliches Gebäude.

Zahlreiche Gäste sind unserer Einladung gefolgt und haben sich die kleine Schule mit großer familiärer Lerngemeinschaft angesehen. Besonders freuten wir Lehrer, Erzieher und Schüler uns auf den Besuch der Landrätin Frau Sojka. Mit großem Interesse und viel Begeisterung verfolgte sie unser Programm. Die Schulleiterin Frau Dinger führte Frau Sojka durch unser schönes, weihnachtlich gestaltetes Schulhaus und erklärte ihr das neue Konzept und die Vorhaben in den nächsten Jahren. Bei Kaffee, Plätzchen, Stollen, Pizzabroten und leckerer Bratwurst fühlten sich die Gäste sehr wohl.

Es war ein sehr gelungener Tag. Dies wurde aber nur möglich durch das große Engagement unserer Gemeinde mit ihren ansässigen Firmen und Vereinen. Auch der benachbarte Kindergarten gab sein Bestes. Nicht zuletzt auch ein großes Lob und Dankeschön an unseren Hausmeister, Herrn Schidzig, der keine Anstrengungen und Mühen gescheut hat, das Innenleben der Grundschule noch etwas zu verschönern und hier und da den Pinsel zu schwingen. Unsere kleine Schule hat es geschafft, dass unser Tag den Eltern, Großeltern, Schülern und Gästen in Erinnerung bleibt.

>>>>>

Mit großem Interesse betrachteten die Muttis und Vatis, die selbst einmal Schüler dieser Schule waren, die Chronikbücher und versetzten sich gedanklich in die Vergangenheit zurück. Sogar die Feuerwehr rückte uniformiert an diesem Tag an, um ihre Verbundenheit mit der Schule zu demonstrieren.

Wir, die Lehrer und Erzieher der Grundschule Thonhausen, sind stolz, sagen zu können, dass so eine tolle Schule auch in den nächsten Jahren Bestand haben wird.

Auf diesem Wege möchten wir alle, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung des besonderen Samstages geholfen haben, ein großes Dankeschön aussprechen. Besonderen Dank sagen wir den Elternvertretern Frau Grobitzsch und Herrn Hübner für ihren Einsatz. Weiterhin auch einen großen Dank an den Baustoffhandel Seiler und der Freiwilligen Feuerwehr Thonhausen für ihre Zuwendungen. Nicht zuletzt auch an Frau Friebe, die ebenfalls einmal den Beruf einer Grundschullehrerin ausübte und schöne Schokoladenhexenhäuser zum Verkauf zur Verfügung stellte.

Lehrer, Erzieher und Schüler

Kindertagesstätte „Maxl“

Das Jahr 2013 nimmt seinen Lauf ...

… und wir, die Kinder und Erzieher der Kita Thonhausen möchten uns herzlich bei ALLEN bedanken, die uns im vergangenen Jahr erfreuten, überraschten, ein Auge zudrückten, wenn der Lärm doch zu groß wurde, mit uns feierten, Altkleider usw. sammelten, uns Helfer, Berater, Geber, „Weihnachtsmannmacher“, Tannenbaumspender und, und, und … waren.

Wir wünschen ALLEN Augen, die die kleinen Dinge des Alltages wahren und ins rechte Licht rücken.

Wir wünschen Ihnen Ohren, die die kleinen Schwingungen und Untertöne im Gespräch mit anderen aufnehmen.

Wir wünschen Ihnen Hände, die nicht lange überlegen, ob sie helfen sollen.

Wir wünschen Ihnen zur rechten Zeit das richtige Wort.

Wir wünschen Ihnen ein liebendes Herz, von dem sie sich leiten lassen.

Wir wünschen Ihnen Freude, Liebe, Gelassenheit und Demut.

Wir wünschen Ihnen genügend Erholung und Arbeit, die ihnen Freude macht, Menschen, die Sie mögen und bejahen, die Ihnen Mut machen.

Menschen, die Sie bestätigen, aber auch Menschen, die Sie anregen, die Ihnen weiterhelfen, wenn Sie traurig sind, müde und erschöpft.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Herz, das voller Freude ist und diese Freude weitergibt.

Evang. - Luth. Pfarramt Thonhausen - Kirchennachrichten Januar 2013 -

Jahreslosung 2013

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ *(Hebräer 13,14)*

Gottesdienste

13. Januar - 1. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr Gottesdienst in Vollmershain
10:15 Uhr Gottesdienst in Heukewalde

20. Januar - 2. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr Gottesdienst in Jonaswalde
10:15 Uhr Gottesdienst in Mannichswalde
14:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Thonhausen

27. Januar - Sonntag Septuagesimä

11:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Kindergottesdienst und anschließendem Mittag in Nischwitz

3. Februar - Sonntag Sexagesimä
09:00 Uhr Gottesdienst in Vollmershain
10:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Mannichswalde

Veranstaltungen und Hinweise

Gemeindekirchenrat für das ganze Kirchspiel:
Dienstag, 22.01., 19:30 Uhr in Nischwitz

Frauenkreis: Freitag, 25.01., 15:00 Uhr in Thonhausen

Christenlehre Thonhausen:
jeweils donnerstags, 15:00 Uhr: 17. + 31.01.

Christenlehre Vollmershain:
jeweils dienstags, 15:30 Uhr: 15. + 29.01.

Vorkonfirmanden: jeweils mittwochs, 17:00 Uhr in Mannichswalde: 16. + 30.01.

Konfirmanden: jeweils donnerstags, 17:00 Uhr in Thonhausen: 17. + 31.01.

Frauenfrühstück: jeweils dienstags, 09:00 Uhr, 22.01. + 05.02. (Genaueres bei Katrin Köhler erfragen: 034496 60706)

Kirchenchor: donnerstags, 19:30 Uhr

Posaunenchor: montags, 18:00 Uhr in Nischwitz und nach Absprache

Mehr Infos unter www.ks-thonhausen.de.!

Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr!
Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Gemeinde Vollmershain

Jetzt schlägt´s 13!

Mit den guten Vorsätzen für ein neues Jahr ist das ja so eine Sache. Dennoch oder gerade deswegen wollen wir auch im Jahr 2013 versuchen, die Entwicklung unseres Vereines weiter voran zu bringen und uns in verschiedener Hinsicht gut zu präsentieren.

Auf einen besonderen musikalischen Höhepunkt arbeiten wir jetzt schon in unserer laufenden Probesaison hin: Das Erscheinen unserer neuen Doppel-CD, welche wir im Frühjahr einspielen und euch in diesem Jahr präsentieren wollen.

Natürlich werden wir auch in diesem Jahr nimmer müde versuchen, interessierte Kinder und Jugendliche für die Schalmeienmusik und unseren Verein zu begeistern und bei uns musikalisch auszubilden.

Vorausblickend auf die kommende Auftrittssaison freuen wir uns jetzt schon auf die bisher feststehenden Auftritte und die Anfragen, welche uns erreichen.

Schaut doch einfach mal auf unserer Homepage www.schalmeienverein.de vorbei!

Alles Gute für das neue Jahr wünscht
der 1. Vollmershainer Schalmeienverein e. V.

Seniorenweihnachtsfeier in Vollmershain

Im festlich geschmückten Saal des Landhotels „Walter“ fand am 05.12.2012 die Weihnachtsfeier für die Rentner unserer Gemeinde statt.

43 betagte Senioren konnte unser Bürgermeister, Gerd Junghanns, in seiner immer wieder frischen Art herzlich begrüßen (seit 1966 finden die Weihnachtsfeiern guten Zuspruch). Wir gingen zur gemütlichen Kaffee- und Stollenrunde über, gesponsert von der Familie Walter und der Bäckerei Hübner GbR. Es gab dabei viele Gespräche zum Austausch der Neuigkeiten, denn so oft sieht man sich nicht - das lange Dorf!

Für weihnachtliche Stimmung sorgte der Männerchor Lohma/Nöbdenitz mit seinem Gesang und Darbietungen. Das Programm war vortrefflich gelungen und ein Ruhekissen für die Seele. Danke an die Sänger.

Unser Bürgermeister hielt einen Rückblick auf das Jahr 2012 und dankte für die Mitarbeit an verschiedenen gesellschaftlichen und kommunalen Aufgaben. Unser gemütliches Beisammensein wurde abgerundet mit einem deftigen Abendbrot und einem leckeres Eis mit Sahne, wie kann es anders sein, vom BRAVO-Eiscafé. Zum Ausklang wünschte der Bürgermeister allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2013.

Die Anwesenden möchten sich auf diesem Wege beim Bürgermeister der Gemeinde Vollmershain und auch bei den Sponsoren – Landhotel Walter, Bäckerei Hübner GbR, Fleischmarkt Kosak, Gärtnerei Jahn und Brigitte Künzel herzlich bedanken.

Inge Piewak

FW Ausfahrt zum Dresdener Striezelmarkt

Auch die Mitglieder der Feuerwehr Vollmershain wünschen allen Einwohnern unserer Gemeinde ein gesundes neues und brandfreies Jahr.

Anbei Bilder von unserer Weihnachtsausfahrt am 1. Dezember nach Dresden sowie der Besuch im Erlebnisgasthof Braugut Hartmannsdorf.

SUM

Neujahrsgruß

Ein gesundes und glückliches neues Jahr 2013 wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Gerd Junghanns.

Vielen Dank für die zahlreichen Glückwünsche zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel.

Das Wildenbörtener Fenster

Einblicke & Ausblicke

GEMEINDE WILDENBÖRTEN

Kirchliche Nachrichten für die Gemeinde Hartroda – Wildenbörten

Liebe Gemeindeglieder,

wir grüßen Sie mit dem Kalenderspruch:

„Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“ *(Psalm 16,11)*

Wir laden herzlich ein:

- **Sonntag, den 13.01.2013, um 10:00 Uhr**
  zum Gottesdienst in die Kirche Hartroda
- **Sonntag, den 27.01.2013, um 10:00 Uhr**
  zum Gottesdienst in die Kirche Wildenbörten
- **Sonntag, den 10.02.2013 um 10:00 Uhr**
  zum Gottesdienst in die Kirche Hartroda

Alle guten Segenswünsche für ein glückliches und gesundes Jahr 2013 überbringt Ihnen von Herzen Pfarrer Thomas Eisner und der Gemeindekirchenrat!

Wir möchten den Beginn des neuen Jahres noch einmal nutzen, um uns bei der Gemeinde Wildenbörten, dem Gemeinderat, den Gemeindearbeitern und zuletzt und vor allem beim Bürgermeister, Herrn Fischer, für die vielfältige Hilfe und Unterstützung im vergangenen Jahr von Herzen zu bedanken. Wir danken auch allen großen und kleinen Spendern, die die Finanzierung der Sanierungsarbeiten an unseren beiden Kirchen ermöglichten.

Beispielhaft zu erwähnen ist dabei die Aktion der Bastelfrauen von Wildenbörten. Sie haben viele kleine Glücksengel gebastelt, die am Jahresende veräußert wurden. Der Erlös von 135,00 Euro ist für die weitere Renovierung der Kirche bestimmt. Ein herzliches Dankeschön an Frau Knötzsch und ihre Bastelfrauen!

Weiterhin einen großen Dank an die kleinen und großen Akteure, die unter Leitung von Constanze Hunger und Franziska Mittag das Krippenspiel am Heiligen Abend aufführten!

Der Gemeindekirchenrat

Wildenbörtener Veranstaltungskalender 2013

	Jahresveranstaltungen	**Veranstalter**
18. Januar 2013	Skatturnier, Pokal des Bürgermeisters	Bürgermeister
März 2013	Seniorenveranstaltung	Bürgermeister
April 2013	Osterbrunnen	Bastelfrauen
10. April 2013	Verkehrsteilnehmerschulung	Feuerwehr
30. April 2013	Maibaum setzen mit der Schalmeienkapelle Löbichau Mauntainbikerrennen rund um die „Halde“ Löbichau, Start und Ziel in Wildenbörten	Vereine
April 2013	Jugendtanz	Jugend
25.+26. Mai 2013	75 Jahre FFW, Kinderfest und Triathlon	Gemeinde, FFW Jugend
August 2013	Löwencup in Wildenbörten (Volleyballturnier)	TSV 1896 Wildenbörten e. V.
September 2013	Wildenbörtener Rocknacht	Club ohne Namen Wildenbörten
3. Oktober 2013	Pokalkegeln des TSV 1896 Wildenbörten e. V. Fußballturnier der Jugend	TSV 1896 Wildenbörten e. V.
23. Oktober 2013	Verkehrsteilnehmerschulung	Feuerwehr
Oktober 2013	Hallowen	Club ohne Namen Wildenbörten
November 2013	Äppelball des TSV 1896 Wildenbörten e. V.	TSV 1896 Wildenbörten e. V.
November/Dezember	Aufstellen des Weihnachtsbaumes	Vereine/Gemeinde
Dezember 2013	Seniorenweihnachtsfeier	Gemeinde
	Darth im Vereinshaus	FFW Wildenbörten
31. Dezember 2013	Silvesterfeier TSV 1896 Wildenbörten e. V.	TSV 1896 Wildenbörten e. V.

Monatliche Veranstaltungen

1. Montag im Monat	Basteln der Frauen im Vereinshaus	Frauen der Gemeinde
Montags	Volleyball Kinder 17:00 - 19:00 Uhr	TSV 1896 Wildenbörten e. V.
Jeden Freitag	Skatabend der Männer im Vereinshaus	Männer
Dienstags	Tischtennis TSV Wildenbörten e. V. in der Sporthalle (Kinder und Männer)	TSV 1896 Wildenbörten e. V.
Mittwochs	Frauensport TSV 1896 Wildenbörten e. V. in der Sporthalle	TSV 1896 Wildenbörten e. V.
Donnerstags	Volleyball Frauen Reichstädt in der Sporthalle	TSV 1896 Wildenbörten e. V.
Freitags	Volleyball Kinder und Männer TSV 1896 Wildenbörten e. V. in der Sporthalle	TSV 1896 Wildenbörten e. V.
1. Donnerstag im Monat	FFW Schulungen im Feuerwehrhaus	Feuerwehr